

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH • Auflage: 3000
10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel: (030) 2809 93 45 • Fax: (030) 2809 94 06

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: 033763 / 998-0
verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4 - 5, im Hauptamt während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

18. Jahrgang

Ausgabe Nr. 11

Bestensee, den 24.11.10

Inhaltsverzeichnis des amtlichen Teils

| | |
|---|---------|
| * B 45/09/10 - 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2010 | Seite 2 |
| * 2. Nachtragssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2010 | Seite 2 |
| * Bekanntmachung des Bürgermeisters zu Beschlüssen des MAWV und deren Bekanntmachung | Seite 2 |

**BESCHLUSS
der Gemeindevertretung - öffentlich -**

Einreicher: Kämmerei
 Beraten im: Finanzausschuss, Hauptausschuss
 Beschluss-Tag: 30.09.2010
 Beschluss-Nr.: 45/09/10
 Betreff: 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2010
 Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die 2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2010
 Begründung: Gemäß § 79 der Gemeindeordnung des Landes Brandenburg ist eine Nachtragssatzung zu erarbeiten, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den Gesamtausgaben erheblichen Umfang geleistet werden müssen bzw. wenn Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen.

Abst.-Ergebnis:
 Anz. d. stimmberech. Mitgl. d. GV: 19
 Anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 15
 Nein-Stimmen: /
 Stimmenenthaltungen: /
 von der Abst.u.Berat. gem.§ 22 BbgKVerf. ausgeschlossen:

Quasdorf *Teltow*
 Bürgermeister *Vorsitzende der Gemeindevertretung*

Anlage: 2.Nachtragssatzung 2010

**2. NACHTRAGSSATZUNG
der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2010**

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2010 auf der Grundlage des § 79 der Gemeindeordnung in der jeweilig geltenden Fassung folgende 2.Nachtragssatzung beschlossen:

§ 1

Mit dem 2.Nachtragshaushaltsplan werden für das Haushaltsjahr 2010

| | erhöht um | vermindert um | und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließl. der Nachträge | |
|----------------------------------|-----------|---------------|---|-------------------------|
| | | | gegenüber bisher | nunmehr festgesetzt auf |
| | € | € | € | € |
| 1. im Verwaltungshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | 0 | 0 | 7.404.500 | 7.404.500 |
| die Ausgaben | 0 | 0 | 7.404.500 | 7.404.500 |
| 2. im Vermögenshaushalt | | | | |
| die Einnahmen | 28.000 | 38.000 | 3.348.900 | 3.338.900 |
| die Ausgaben | 187.000 | 197.000 | 3.348.900 | 3.338.900 |

§ 2

Es werden festgesetzt:

- der Gesamtbetrag der Kredite von bisher 0,00 € auf 0,00 €
davon für Zwecke der Umschuldung von bisher 0,00 € auf 0,00 €
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 0,00 € auf 245.000,00 €
- der Höchstbetrag der Kassenkredite von bisher 600.000,00 € auf 600.000,00 €

§ 3

bleibt unverändert

§ 4

bleibt unverändert

§ 5

bleibt unverändert

Aufgestellt: Bestensee, den 27.08.2010 *Festgestellt: Bestensee, den 30.08.2010*

Koepen *Quasdorf*
Amtsleiterin Kämmerei *Bürgermeister*

Bestensee, den 01.10.2010

Quasdorf
Bürgermeister

Auf der Grundlage des Artikel 4 Abs.3 des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (Kommunalrechtsreformgesetz – KommRRefG) vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I /07 Nr. 19 Seite 286) kann gemäß § 78 Abs.5 der Gemeindeordnung (GO) jedermann Einsicht in die Haushaltssatzung/ Nachtrags-haushaltssatzung und ihrer Anlagen nehmen.

Sie liegen während der öffentlichen Sprechzeiten in der Kämmerei des Gemeindeamtes Bestensee, Eichhornstraße 4-5, zur Einsichtnahme aus.

Bestensee, 26.10.2010

Quasdorf
Bürgermeister

Bekanntmachung des Bürgermeisters

Hiermit weise ich auf Folgendes hin:

Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat am 14. Oktober 2010 die 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung und die 3. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung beschlossen.

Die Satzungen sind im Amtsblatt für den Landkreis Dahme-Spreewald Nr. 33 vom 28.10.2010, im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming Nr. 26 vom 22.10.2010 und im Amtsblatt für den Landkreis Oder-Spree Nr. 11 vom 29.10.2010 bekannt gemacht worden.

Quasdorf
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

N i c h t a m t l i c h e r T e i l

Aus dem Inhalt

| | | | |
|--|---------|---|----------|
| Mitteilungen der Verwaltung | | * Weihnachtsmarkt in Bestensee | Seite 5 |
| * Bürgermeister-Stammtisch | Seite 3 | * Konzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr | Seite 6 |
| * Hauptamt informiert | Seite 3 | * Neues aus der Waldkita Pätz | Seite 7 |
| * Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek | Seite 5 | * Die Feuerwehr trainiert | Seite 9 |
| * Öffnungszeiten der Bücherstube im Ortsteil Pätz | Seite 5 | * Friedhöfe in Bestensee | Seite 10 |
| * Rathaus - Gemeinde Bestensee | Seite 5 | * Volkssolidarität | Seite 12 |
| * Das Gemeindeamt gratuliert | Seite 5 | * Information zur diesjährigen Senioren-Weihnachtsfeier | Seite 13 |
| * Bestenseer Veranstaltungskalender 2010 | Seite 6 | * SEVEKA: 25. Märkischer Fight-Day in Groß Köris | Seite 13 |
| * Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena | Seite 8 | * 2. Bestenseer Gelände-Rad-Tour | Seite 14 |
| Lokalnachrichten | | * Vulkan in den Pätzer Bergen? | Seite 15 |
| * Achtung Wette -Weihnachtsmänner gesucht! | Seite 3 | * Märchen zur Kinderweihnacht | Seite 17 |
| * Jahresausklang mit dem Männergesangsverein 1923 e.V. | Seite 4 | * DRK-Blutspendeinformation | Seite 20 |
| | | * Naturfreunde: Wir sagen tschüß und Danke! | Seite 21 |

Hiermit laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein zum: Bürgermeister-Stammtisch

Wann? Montag, den 06.12.2010 um 19.00 Uhr

Wo? Restaurant „Königliches Forsthaus“, Hauptstr. 2, Bestensee

Schriftliche Themenvorschläge werden gern im Hauptamt entgegengenommen.

Bei diesem „Stammtisch“ hat jeder die Möglichkeit Fragen an den Bürgermeister zu stellen und in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre über dies und jenes zu diskutieren.

Gemeinde Bestensee

Achtung Wette - Weihnachtsmänner gesucht!

Der REWE –Markt Bestensee, Hauptstr.45 wettet, dass es dem Heimat & Kulturverein Bestensee, nicht gelingt, **50 Weihnachtsmänner** am **11.Dezember um 14.00 Uhr** im Eingangsbereich zu versammeln. Alle müssen dann ein Weihnachtslied singen, erst dann ist die Wette erfüllt.

Bei Erfüllung der Wette erhält jeder Teilnehmer einen Glühwein.

Hiermit bitte ich um Ihre Hilfe, bitte kommen Sie und unterstützen Sie den Heimat & Kulturverein, **wir treffen uns ab 13.30 Uhr** am Brunnen vorm Bahnhof. Sie können sich auch gern bei mir unter 0172 2960255 anmelden.

Karsten Seidel
Heimat&Kulturverein Bestensee eV.



HBV, 50*90sw

Das Hauptamt informiert:

Folgende Artikel sind im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich:

| | |
|---|----------------|
| Ortsumriss-Aufkleber | Stück 1,50 € |
| Wappen-Sticker | Stück 0,50 € |
| Schlüsselanhänger | Stück 1,50 € |
| Runde Aufkleber | Stück 1,00 € |
| Bestensee-Postkarten | Stück 0,50 € |
| Pinnsticker mit Wappen | Stück 1,00 € |
| Wanderbuch v. Harry Schäffer | Stück 5,00 € |
| - Wanderwege, Wanderfahrten Bestensee u. Umgebung | |
| Bestensee-Chronik | Stück 19,99 € |
| Bestensee-Schwenkfahne A4 | Stück 5,50 € |
| A3 | Stück 7,50 € |
| 6. Bestensee-Zollstock, limitierte Aufl. | Stück 5,00 € |
| Laubsäcke | Stück 1,30 € |
| Banderolen | Stück 1,45 € |
| gelbe Wertstoffsäcke | kostenlos |
| div. Wander- und Radwegkarten | 0,80 €- 5,95 € |

Tag + Nachtruf
03375-211122

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
www.bestattungshaus-rauf.de

Noch kein Weihnachtsgeschenk ?

Der Heimat & Kulturverein Bestensee präsentiert am 19. März 2011 die neue Travestieshow „Täuschungsmanöver“ von „Five Star Events“ aus Hamburg.

Ab sofort können Eintrittskarten in 3 Preiskategorien erworben werden.

Kategorie 1 im Vorverkauf 19,00 €, Abendkasse 22,00 €

Kategorie 2 im Vorverkauf 17,00 €, Abendkasse 20,00 €

Kategorie 3 im Vorverkauf 15,00 €, Abendkasse 18,00 €

Alle Preise zuzüglich der jeweiligen Vorverkaufgebühren.

Die Karten sind in der Postagentur, Hauptstr.29, und im Kinderland I. Gester, Zeesener Str 7 erhältlich.



Männergesangsverein
Bestensee 1923 e.V.



Jahresausklang mit dem Männergesangsverein 1923 e.V.

Wir stehen kurz vor dem Jahreswechsel und der Chor hat sich in den vergangenen Monaten einige Höhepunkte gesetzt, was bis zum Jahreswechsel so fortgeführt werden soll. Zu erwähnen seien hier die Auftritte zum Dorffest in Pätz und Bestensee sowie die Begleitung der Frühjahrs- und Herbstwanderung mit Harry Schäffer.

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und der Männergesangsverein bereitet sich auf die schönsten Stunden des Jahres vor. Seit kurzem werden in den Chorstunden wieder eifrig Weihnachtslieder geprobt und neue Lieder einstudiert, da wir zur Weihnachtszeit mit dem Chor wieder zu einigen Veranstaltungen auftreten möchten.

- Um unsere Senioren auf das Weihnachtsfest einzustimmen, singt der Männerchor am 17.12.2010, 19.00 Uhr, im Seniorenzentrum Bestensee.

- Am 18.12.2010, 19.00 Uhr, findet in der Mensa unsere Chorweihnachtsfeier statt, die wir gemeinsam mit den Förderern unseres Chores feiern wollen.

Zu unseren Konzerten laden wir alle interessierten Bestenseer und Pätzer Bürger herzlich ein. Weitere Gäste sind ebenso herzlich willkommen.

Für alle Freunde des Gesanges noch eine Information für das neue Jahr. Unsere Jahreshauptversammlung, die eine Wahlversammlung sein wird, findet am **22.01.2011** in den Räumen des Gemeindesaales in der Eichhornstraße statt.

Zum Schluss noch ein Aufruf in eigener Sache. Der Chor probt jeden Freitag 19.00 Uhr im Gemeindesaal, Eichhornstraße. Wir freuen uns über jeden neuen aktiven Sänger. Im Berichtszeitraum haben wir vier neue Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen können. Einfach mal reinschauen und mitmachen.

Wir wünschen allen Bürgern von Bestensee und Pätz eine schöne Vorweihnachtszeit und viel Freude bei unseren Konzerten, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Frank Heyer
Schriftführer MGV

Unser Arbeitsplan beinhaltet noch folgende Aktivitäten:

- Am 20.11.2010, 15.00 Uhr, findet unser alljährlicher Preisakat zur Herbstzeit statt.
- Am 27.11.2010, 11.00 Uhr, begleiten wir den Stollenanschnitt der Bäckerei Wahl mit Liedern zur Adventszeit.
- Traditionell findet am 11.12.2010, 16.00 Uhr, in der evangelischen Kirche von Bestensee ein Weihnachtskonzert statt, das wir gemeinsam mit der Musikschule Fröhlich darbieten wollen.
- Erstmals wollen wir in diesem Jahr am 14.12.2010, 17.00 Uhr die Rentnerweihnachtsfeier in der Landkostarena mit Liedern zur Weihnachtszeit begleiten.



Schon an die
Weihnachtsgrüße
gedacht?

Rufen oder Faxen Sie mich an!

Tel.: 033 75 - 29 59 54

Fax: 033 75 - 29 59 55

jp.bueorgkomm@t-online.de

Anzeigenannahmeschluss: **29.11.2010**

5. Stollenfest
am
27. November
11 - 18 Uhr
in unserer Bäckerei in
Bestensee
Waldstr. 42

Program:

- 11 Uhr: Der Männer- und Posaunenchor eröffnen das Fest
- 12 Uhr: Anschnitt des Fäsenstollens
- 12.30 Uhr: Weihnachtsprogramm unserer Kita-Kinder
- 15 Uhr: Clown Matscha mit dem Weihnachtsüberzückungskaffee
- 16.30 Uhr: Brasilianische Tanzshow

Für unsere kleinen Gäste hat die Pätzchenbäckerei geöffnet.
Schauprogramm in unserer Backstube
Buntes Musikprogramm

Nicht VERZAGEN Lutze FRAGEN!

LUTZ FRANIK, MENZELSTR. 9 • 15741 BESTENSEE
TEL.: 033763/63507 • FAX: 033763/20801 • FU: 0173/5767020

- Baumfällarbeiten
- Abriss & Entrümpelung
- Hausanschlüsse Abwasser
- Zaunanlagen
- Hausmeisterservice
- kl. Reparaturen Haus & Garten

Das Gemeindeamt gratuliert im Dezember

Frau Elisabeth March
 Frau Christa Seiffert
 Frau Ingrid Thormann
 Herr Werner Blisse
 Frau Anneliese Bonatz
 Frau Eveline Figur
 Herr Hubert Berg
 Frau Ruth Henicke
 Herr Rudi Büttner
 Frau Leonide Peschel
 Herr Horst Schilberg
 Frau Anni Steinborn
 Frau Renate Ebersbach
 Frau Irmgard Steffens
 Herr Kurt Aulich
 Frau Hildegard Paula Paragnik
 Herr Hans Joachim Schubert
 Frau Lucie Behring
 Frau Ingeborg Stenz
 Frau Maria-Elisabeth Remus
 Frau Käthe Stimm
 Frau Erika Rothe
 Herr Johann Schulze
 Herr Heinz Methner
 Frau Christa Großmann
 Frau Helga Hermel
 Frau Christa Haupt
 Herr Martin Huhn
 Frau Helga Knaak
 Frau Waldtraud Schärlicke
 Frau Gerda Winter
 Frau Regina Ludwig
 Frau Rosemarie Hauff
 Herr Werner Seidel
 Frau Traudchen Klepsch
 Frau Eva Junge
 Frau Christel Zettel
 Herr Willi Brandt
 Frau Brunhilde Wilke
 Frau Liesbeth Briesenick
 Herr Alfred Singer
 Herr Alfred Förster
 Frau Lydia Glombitza

**Ortsteil Pätz**

Frau Ilse Riemer
 Frau Inge Bergemann
 Frau Hildegard Maschke
 Herr Heinz Marschal
 Herr Erwin Standfuß
 Herr Herbert Lange
 Frau Waltraud Lenke
 Frau Erna Schulz



zum 89. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 89. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 100. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 84. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
 Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

Weihnachtsmarkt in Bestensee

Am **12. Dezember** ist es wieder so weit, der Gewerbeverein Bestensee veranstaltet zum **17. Mal den Weihnachtsmarkt in Bestensee**. Auch in diesem Jahr wird sich der Verein neben einem vielfältigen Markttreiben und den traditionellen Glühweinständen vorrangig um die Kinder bemühen. Für unsere Kleinen werden wir einige Überraschungen bieten und wie immer werden alle Kinder für die Benutzung der Kindereisenbahn, die Teilnahme am Kinderprogramm oder an den Bastelständen kein Geld bezahlen müssen. Um das Marktangebot weiter zu verbessern, suchen wir interessierte Händler, Handwerker, Hobbybastler, gern auch Privatpersonen, die mit dem Verkauf ihrer Artikel am Markt teilnehmen möchten. Anregungen, Bewerbungen oder

auch Fragen nehme ich gern entgegen:
 per Tel. unter 0172 2960255
 per Fax unter 033763 22795
 oder heimatverein@bestensee.de
 Karsten Seidel
 Gewerbeverein Bestensee

Weihnachtsbäume gesucht

Wie in jedem Jahr sucht der Gewerbeverein Bestensee für den Weihnachtsmarkt Weihnachtsbäume. Bürger, die ihre Tannen los werden wollen, können sich im Gemeindeamt bei Frau Kristina Rengert Tel. 033763/998-22 oder bei Karsten Seidel unter 0172/2960255 melden.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

im Vereinshaus, Waldstraße 31

montags 16.00 – 19.30 Uhr

freitags 16.00 – 19.30 Uhr

In den **Monaten Dezember 2010 bis Februar 2011** ist die Bibliothek **zusätzlich mittwochs von 10.00 – 11.00 Uhr** geöffnet.

Der ehrenamtliche Bibliothekar ist zu diesen Zeiten auch telefonisch zu erreichen unter der **Tel.-Nr. 033763 / 63451!**

**Hier meldet sich die Bibliothek aus dem Vereinshaus in der Waldstraße:**

All meinen Lesern und Leserinnen wünsche ich eine „besinnliche Weihnachtszeit“ mit einem guten Buch und einen „Guten Rutsch“ ins Neue Jahr.

Als erstes möchte ich die Möglichkeit nutzen all meinen Lesern für das mir entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Was mir sehr am Herzen liegt, ist den Bürgern und Bürgerinnen aus Bestensee und der Umgebung Dank zu sagen für die vielen Buchspenden. Durch diese uneigennütige Hilfe konnte sich das Gesamtbild der Bibliothek sehr positiv verändern. Würde ich Namen auf-

zählen wollen, würde das den Rahmen meines Beitrages sprengen. Die steigende Zahl neuer Mitglieder beweist, dass die Bibliothek immer mehr angenommen wird. Auch die zusätzliche Öffnungszeit mittwochs von 10.00 - 11.00 Uhr in den Monaten Dezember bis Februar hat sich bewährt. Zu dieser Zeit besuchen auch Gruppen aus dem Kinderdorf sowie Schulklassen der Grundschule die Einrichtung.

Ich hoffe, das ich vielleicht bei dem einen oder anderen das Interesse wecken konnte vorbeizuschauen und verbleibe als

Euer Bibliothekar
 W. Schirmer

Rathaus - Gemeinde Bestensee

Eichhornstr. 4 - 5, 15741 Bestensee

SPRECHZEITEN:

Dienstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.30 Uhr

Termine nach vorheriger Vereinbarung sind an folgenden Tagen möglich:

Montag u. Mittwoch: 9.00 - 12.00 u. 13.00-15.30 Uhr

Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherstube im Ortsteil Pätz, Hörningweg 2

mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr



Konzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr

Bereits zum 4. Mal begann am 7.11. um 16 Uhr in der Landkost-Arena, organisiert vom Heimat- und Kulturverein, ein über 2-stündiges Konzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Hauptmann Prock.

Nahezu 400 Zuschauer belegten die aufgestellten Sitzmöglichkeiten bis fast auf den letzten Platz.

Nicht enden wollender Applaus der Zuhörer am Schluss war der Dank für eine wiederum perfekte Darbietung, die sich von Klassik über typische Blasmusik bis hin zu ABBA-Titeln erstreckte. Mit stehenden Ovationen wurden die Musiker abschließend zu einer Zugabe überredet.



Fast 400 Gäste lauschten den Klängen

Da das Orchester auf seine Gage verzichtet, wird der Erlös der Veranstaltung der Kinder- und Jugendabteilung unseres Fußballvereins zu Gute kommen.

Freuen wir uns auf das nächste Konzert, denn der Bürgermeister Herr Quasdorf gab bereits zur Begrüßung bekannt, dass das Stabsmusikkorps am 6.11.2011 wiederum in Bestensee gastieren wird.

Ihr Ortschronist Wolfgang Purann



Hauptmann Prock dirigiert sein Orchester



Das Orchester bedankt sich für einen begeisterten Applaus

Veranstaltungskalender 2010

Was ist los in Bestensee?

| Tag? | Wann? | Was ? | Wo ? | Ansprechpartner ? |
|----------|-------------------------------------|---|---|--|
| zur Zeit | zu den Öffnungszeiten des Rathauses | Ausstellungseröffnung: Wolfgang Purann und Dagmar Jaschen präsentieren Fotografische Momente aus Bestensee und von der Ostsee-Insel Hiddensee | Galerie im Amt Eichhornstr. 4-5 | Frau Leimner Tel. 033763/998-0 |
| 26.11.10 | 19.00 Uhr | Des Königs Weindinner | Königliches Forsthaus Hauptstr. 2, Bestensee | Anmeldung unter Tel. 033763/22777 |
| 27.11.10 | 10.00 Uhr | Stollenfest | Backstube der Bäckerei Wahl Waldstraße 42 | Anett Wahl Tel. 033763-22833 |
| 05.12.10 | 16.00 Uhr | Kinderweihnacht | Wiese vor dem Campingplatz Tonsee, Freudenthal 25 | Heimat- und Kulturverein Herr Seidel Tel. 033763/22794 |
| 11.12.10 | 16.00 Uhr | Weihnachtskonzert mit dem Männergesangverein | Ev. Kirche Bestensee | Herr Heyer Tel. 033763/61257 |
| 12.12.10 | 11.00 – 19.00 Uhr | Weihnachtsmarkt | Hauptstraße/Zeesener Straße/Einkaufszentrum | Gewerbeverein |



Neues aus der Waldkita Pätz



Am 23.09.2010 feierten die Kinder des Waldkindergartens in Pätz die Einweihung unserer neuen Rundbank um unseren Patenbaum – die Eiche.

men. Alle Kinder und Erzieher der Waldkita Pätz bedanken sich für die zahlreichen Spenden von Fam. Henicke (Kindertrampolin, Puppenwagen, Spielzelt), von Frau



Viele Gäste waren gekommen und unsere Kinder bedankten sich mit einem Programm bei Herrn Jörg Weiß (Forstoberinspektor der Oberförsterei Zesch am See) und

Porschke für eine tolle Kutschfahrt zum Pätzer Badestrand, von Fam Grugel für die Geldspende für unsere neuen Klangstäbe und bei allen die für unser neues Kletterge-



Herrn Tichter (Koordinator) für die schöne Bank an unserem Baum. Auch Frau Cornelia Behm (Bundestagsabgeordnete) und Frau Kalbus (Vorsitzende - Bund der Baumpaten e.V.) waren gekom-

men. Zwei Muttis haben bei unserem Herbstfest liebevoll unsere Kinder geschminkt. Auch dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Herbstfieber in der Waldkita Pätz Alte und Neue Traditionen

Am 27.10. trafen wir Eltern der Waldkita Pätz uns wieder zum alljährlichen traditionellen Laubharken. Nach 2 Stunden „harter Arbeit“ wärmten wir uns mit Kinderpunsch und Glühwein



Am 31.10. haben wir versucht eine neue schöne Tradition in die Kita einzuführen. Der Elternrat hatte eine Halloweenwanderung organisiert. Wir trafen uns mit 10 toll verkleideten Kindern (also immerhin fast 1/3 der gesamten Kita) und deren Familien auf dem Dorfplatz um die Pätzer Bürger mit unseren „Süßes sonst gibt es Saures“- Rufen zu beeindrucken und um so manche Leckerei zu erleichtern. Bei den ersten Häusern waren die Rufe noch ein wenig verhalten und schüchtern, aber umso weiter wir uns wagten, umso mutiger wurden die kleinen Gespenster, Prinzessinnen und Kür-



auf. Es ist sehr, sehr schade, das sich die Arbeit auch in diesem Jahr wieder einmal nicht wirklich gelohnt hat, da das Laub immer noch nicht abgeholt wurde und mittlerweile das „schöne“ Herbstwetter es auf dem kompletten Kitagelände verteilt hat. Wir freuen uns schon aufs Laubharken im nächsten Jahr!!



Rechtsanwalt
Roman Petereins
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Tätigkeitsschwerpunkte:
Familien-, Arbeits- und Baurecht

Am Amtsgarten 10
15711 Königs Wusterhausen

roman@petereins.de

Telefon
03375 / 21 31 821
Telefax
03375 / 21 31 822

HBV, 50*90sw



bisse! Es hat den Kindern so viel Spaß gemacht, dass wir die Tour sogar von einer Stunde auf zwei verlängern mussten.

Am Ende der Klingelrunde warteten schon ein paar Eltern mit warmen Getränken und Würstchen auf uns, so dass sich die Kleinen noch aufwärmen und stärken konnten und dann glücklich nach Hause führen.

Wir danken hiermit allen Pätzern, dass sie uns ihre Türen öffneten und die Kinder so großzügig beschenkten.

Auf Grund der tollen positiven Resonanz hoffen wir, dass diese Halloweenveranstaltung auch in den nächsten Jahren wieder stattfinden wird.

Der Elternrat

Kurze Info zum Klettergerüst

Sicherlich sind vielen von Ihnen die „Sparschafe“ in einigen Geschäften unseres Dorfes aufgefallen. Wir wollten für die Kinder der Waldkita Pätz ein neues Klettergerüst kaufen und haben dafür Gelder gesammelt. Hiermit wollen wir uns bei allen Spendern herzlich bedanken!! Wir konnten mit Ihrer Hilfe das Klettergerüst beim ortsansässigen Spielplatzbauer Hoffmann & Melsa in Auftrag geben. Es wird im Winter gebaut und ab dem nächsten Frühjahr können sich die Kinder daran erfreuen.

Karen Porschke und Andrea Fankhänel



HBV, 50*90sw

Angebot zur Werbeanbringung in der Landkost – Arena

In der Landkost – Arena besteht die Möglichkeit Werbe – Banner in der Größe von 1.00 x 1.50 m aufzuhängen. Die Kosten dafür betragen 50.00 € im Monat. Interessenten melden sich bitte bei Frau Kohl, Tel. 998-40.



Ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit



sagen wir unseren lieben Kindern, Enkeln, allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Kollegen.

Ganz besonders möchten wir Dank sagen beim Bürgermeister, der Familie Gutzeit und ihrem Team vom „Sutschketal“ für die gute Ausgestaltung unserer Familienfeier.

Giesela und Günter Wolff

Bestensee, im Oktober 2010

Höchste Zeit: Denken Sie an die Weihnachts-Anzeige!

Sicher haben Sie vor Weihnachten alle Hände voll zu tun – aber es ist höchste Zeit: Besprechen Sie bitte Ihr festlich gestaltetes Weihnachtsinserat mit Ihrem/Ihrer Anzeigenberater/in.

Bei uns ist der richtige Platz für diesen Gruß an Ihre Kunden und Partner.



Anzeigenberater Jürgen Plettner
Tel. (0 33 75) 29 59 54
Fax (0 33 75) 29 59 55
E-Mail jp.bueorgkomm@t-online.de

Das Jahr 2010 nährt sich mit großen Schritten der kalten Jahreszeit. Traditionell endet damit unsere praktische „Ausbildungssaison“. Um diese entsprechend abzuschließen, fand bei uns am 25.9.2010 ein Ausbildungstag, ganz im Zeichen realitätsnaher Einsatzübungen, statt.

Der erste Alarm kam um 8.25 Uhr. Das Szenario war ein Verkehrsunfall. Beteiligt waren ein LKW, der mit einer hoch ätzenden Flüssigkeit beladen war und ein PKW. Der Fahrer des PKW musste aus seinem Fahrzeug befreit und medizinisch versorgt werden. Dabei wurden die Arbeiten dadurch erschwert, dass die ätzende Flüssigkeit aus dem LKW auslief. Um sich nicht selber zu gefährden, war es erforderlich, dass sich unsere Kameraden mit Chemikalienschutzanzügen schützen mussten. Unterstützt wurden wir bei diesem Einsatz von Kameraden aus Schulzendorf, welche die eingesetzten Kräfte dekontaminierten. Nach 1,5 Stunden war dieser Einsatz beendet.

Eine kurze Kaffeepause war uns vergönnt, bevor wir zum nächsten Einsatz ausrücken mussten. Was war geschehen? Auf dem Zeltplatz am Kiesesee brannte ein Wohnwa-

Die Feuerwehr trainiert

gen in Folge einer explodierten Gasflasche. In Panik geraten, war der Sohn der Familie ins Wasser gerannt. Die Eltern lagen schwer verletzt im Wohn-



wagen. Somit musste der Sohn mit unserem Schlauchboot aus dem Wasser gerettet werden. Gleichzeitig musste der Brand am Wohnwagen

auch ganz herzlich bei unseren Freunden vom ASB bedanken, die uns bei solchen Übungen immer sehr gut unterstützen und mit fachlichem Rat beiseite stehen.

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem formellen Akt. Unser langjähriger Wehrleiter, Joachim Schäricke, hat nach 20 Jahren in



50
Jahre

Anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön dem Bürgermeister, dem Gemeindeamt, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, dem Männergesangsverein, dem Seniorenbeirat, der Volkssolidarität und den ehemaligen Gärtnerkollegen.

Tief berührt hat uns die liebevolle Ausgestaltung unseres Ehrentages durch unsere Kinder und Enkelkinder.

Dieser Tag wird uns unvergessen bleiben.

Brunhild und Günter Koch

Bestensee, im November 2010

bekämpft und die Verletzten gerettet werden. Weiterhin war zu beachten, dass sich noch 3 weitere Gasflaschen im Gefahrenbereich befanden. Auch dieses Szenario wurde mit Bravour bewältigt.

Im Anschluss an die Mittagspause wurden wir das dritte Mal an diesem Tag alarmiert. Diesmal galt es eine im Vollbrand stehende Aufzuchtalle auf dem Gelände von Landkost zu löschen und ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Hallen zu verhindern. Dabei besteht auf dem Marienhofer Berg immer die Problematik der Versorgung mit Löschwasser. Von den eingesetzten Kräften her war dies die größte Übung und wir wurden von Kameraden aus Zeesen, Gallun und Motzen unterstützt. Der Brand konnte gelöscht werden und die restlichen Hallen blieben unbeschädigt. Somit wurde auch hierbei das Einsatzziel erreicht.

An dieser Stelle möchten wir uns

dieser Position sein Amt abgegeben. Unter seiner Führung hat es die Feuerwehr Bestensee geschafft, die schwierige Wendezeit gut zu überstehen und sich stets weiter zu entwickeln, so dass wir auch den umfangreichen Einsatzaufgaben der heutigen Zeit gut ausgebildet und mit entsprechender Einsatzztechnik begegnen können. Um seine außergewöhnlichen Leistung während dieser Zeit zu würdigen, haben die Kameraden unserer Wehr beschlossen, ihn zum Ehrenwehrleiter zu ernennen. Viele seiner Weggefährten aus dieser Zeit haben es sich nicht nehmen lassen, ihm zu diesem Anlass persönlich zu gratulieren.

Ihre Freiwillige Feuerwehr
Bestensee



Baumdienst - Bestensee

Tel.: 033763/22 748 / Funk: 0170/27 615 76

Ihr Fachunternehmen in Sachen Baumfällung auf engstem Raum
Wir kümmern uns von der Genehmigung bis zur Fällung

- 24h Notdienst bei Sturm- & Blitzschäden
- keine Anfahrts-, Angebots- & Beratungskosten
- Wir sind selbstverständlich versichert!

Franz Blume berichtete in seiner 1943 geschriebenen Chronik, dass 1908 durch Ausgrabungen und Urnenfunde von Dr. Kiekebusch auf dem Marienhofer Berg eine Grabstätte auf Bestenseer Gebiet nachgewiesen werden konnte, die bereits ca. 800 v. Chr. bestand. Er schrieb dazu: „Ein Gräberfeld aus der gleichen Zeit ist südlich von Krummensee zwischen Marienhof und Sutschke entdeckt worden. Ein handschriftlicher Bericht des Prof. KIEKEBUSCH über diesen Fund liegt im Archiv für Vorgeschichte des Märkischen Museums. Ich lasse diesen Bericht im Wortlaut folgen. „Die Wohnsiedlung zu diesem Gräberfeld muss auf der anderen Seite der Sutschke, unweit des bisherigen Dorfes Großbesten gelegen haben, denn die Ansiedler dieser Zeit pflegten ihre Toten aus Gespensterfurcht immer jenseits eines Wassers beizusetzen.“

Die in der Nähe des Vorwerkes Marienhof bei Krummensee beim Ausgraben von Steinen gefundene Urne ist bereits ins Museum geschafft worden. Sie enthielt Leichenbrand. In der Urne sollen auch Reste des Bronzeschwertes mit Griffzunge und ein Bronzerasiermesser gelegen haben.... Vermutlich hat man es mit einem Friedhof zu tun, der sehr viele Gräber mit sehr umfangreichen Steinpackungen enthielt. ...

Herr Prof. Dr. Prierer fand auf demselben Acker eine Reihe von Scherben, die sicher ebenfalls aus den Gräbern stammen.“

Vermutlich um 1300 wurde mit der Besiedlung Groß Bestens und dem Bau der Dorfkirche der bis 1893 existierende Friedhof auf dem Kirchengelände angelegt und von den Groß und Klein Bestenern sowie den Körbiskruger Einwohnern

Friedhöfe in Bestensee

genutzt.

Beim Durchblättern der Kirchenbücher von 1662 an fällt auf, dass sehr viele Kinder beerdigt wurden, entweder bald nach der Geburt oder auch durch tragische Ereignisse, wie ein Eintrag vom 22. September 1713 beweist: an diesem Tage „hat Zacharias Wulff, Cossäthe in Klein Bestwen, seinen kleinen Sohn,

Knecht zu Großbestwen namens Mattheß Krüger in der Klein Bestwischen See erstickt, da er sich zuvor zu hause vollgesoffen und hernach mit Christoph Suschen von Krummensee einen Saufauf nach Kleinbestwen fahren wollen.“ (man sollte eben nicht allzu tief ins Glas schauen!)

In seinen Erinnerungen zu den

2.10.1839, gest. 2.6.1902) und Conrad Kaup (geb. 1.5.1842, gest. 1.2.1919), auf dem Friedhof Süd (Klein Besten) die vom Landwirt Carl Purann (geb. 20.4.1870, gest. 10.3.1908). Der bekannteste auf dem Nordfriedhof beigesetzte Bestenseer ist sicherlich Heinrich Mauersberger, Erfinder der MALIMO-Technologie, der am 16.2.1982 verstarb.

Ein Ehrengrab wurde für die beim Kapp-Putsch 1920 gefallenen Groß



Totensonntag auf dem Friedhof Nord im ehem. Groß Besten

namens Martin von 5 Jahren, welcher durch ein herunter gefallenes Stück Holz getötet worden, mit einer Patentation (Leichenpredigt, d.A.) beerdigen lassen.“

Etwas später lesen wir: „Am 28. Januar 1715 ist zu Großbestwen beerdigt worden Zacharias Wulff, Coßäte zu Klein Bestwen, welcher in der Kleinbestwischen See abends, da er ein Fuder Holz übers Eis nach Mittenwalde bringen wollte, ertrunken.“ Somit folgte er seinem 5-jährigen Sohn Martin, der zwei Jahre zuvor von einem Stück Holz erschlagen wurde.

Aber auch kuriose Todesfälle können wir den Kirchenbüchern entnehmen: Am 21. Februar 1664 ist „Sonntags zu Nacht Krügers

Beisetzungen der Klein Bestener Verstorbenen schrieb Helmuth Streichan: „Ein Kirchsteg ging zwischen dem Lehngut und dem Büdner Kocker entlang nach Groß Besten. So ging man auch, wenn einer in Klein Besten gestorben war, mit den Toten im Sarg, auf einer Bahre getragen von sechs Männern den Kirchsteig, was das für eine Anstrengung war. Meine Großmutter erzählte es so. Oftmals wechselten die Männer, stellten die Bahre ab, gingen zur anderen Seite, so dass sie einmal rechts, dann links, mit der Schulter die Bahre trugen.“

Durch die stark anwachsenden Einwohnerzahlen, besonders von Groß Besten, wurde der Friedhof an der Kirche 1893 geschlossen und durch den neuen Friedhof am Ortsausgang nach Mittenwalde abgelöst. Auch Klein Besten erhielt 1892 einen eigenen Friedhof in der Köriser Straße. 1936 wurde auf dem letztgenannten eine Leichenhalle errichtet.

Zwei noch erhaltene Metallkreuze an der Kirchenmauer sowie ein fast verwitterter Grabstein von Marie Köbsch, geb. Schäricke sind die letzten Zeugen des alten Friedhofs vor 1900 an der Dorfkirche. Auf dem o.a. Foto von ca. 1900 sind noch sehr schön die alten teilweise kunstvoll gestalteten Grabkreuze zu sehen.

Die ältesten Grabstellen auf dem Friedhof Nord (Groß Besten) sind die von Wilhelmine Kaup (geb.

Bestener Bürger Gustav Fröhlich und Arthur Rettig angelegt. Auch Gefallene der beiden Weltkriege wurden hier beerdigt.

Ein interessantes Erlebnis möchte ich hier noch anführen, als ich Anfang Mai 2004 an der Kirche war. Volker Sievers, der sich seit vielen Jahren freiwillig um die Pflege des Kirchhofs kümmerte, blieb mit seinem Rasenmäher an einem harten Gegenstand, der etwas aus der Erde herausragte, hängen. Beim Freilegen zeigte sich eine alte Grabplatte von Ella Stechert, die 1891 starb und nur drei Jahre alt wurde. Eins der letzten Zeugnisse des alten Friedhofs auf dem Kirchhof.

Dass Beerdigungen in der anfänglichen DDR-Zeit nicht immer unproblematisch verliefen, erfuhr der von 1950-1965 im Ort amtierende Pfarrer Ernst Borchert. Am 17. Juni 1954, dem Tag des Volksaufstandes in der DDR, gab es eine Beerdigung auf dem Nordfriedhof und zu diesem Anlass wurden ca. 15 bis 20 Minuten die Glocken geläutet. Noch während die Glocken läuteten, hielt ein PKW vor der Kirche und der die Glocken läutende Kirchendiener wurde gefragt, warum er dies mache. Er sagte, dass es auf Anweisung des Pfarrers erfolgt, der gerade eine Beerdigung vornahm. Daraufhin begaben sich beide Herren zum Friedhof, warteten das Ende der Beerdigung ab und baten anschließend Herrn Borchert, noch im Talar und ohne seiner Familie eine Nachricht geben zu können, in



Um 1900 noch existierende Gräber auf dem ehem. Friedhof vor der Kirche



Friedhof Süd im ehem. Klein Besten

das Auto zu steigen. Dann ging es nach Königs Wusterhausen und unter dem Vorwurf des 'provokatorischen Glockenläutens' wurde er abends und nachts verhört, um mögliche Hintermänner ausfindig zu machen. Da Pfarrer Borchert die Behörde vom Vorwurf des 'provokatorischen Glockenläutens' schließlich abbringen konnte, wurde er am nächsten Morgen wieder nach Hause entlassen.

Die Anlage eines Begräbnisplatzes im Ortsteil Pätz wurde erstmals im September 1831 beantragt. Zuvor bestattete man die Verstorbenen des Ortes auf dem gemeinschaftlichen Begräbnisplatz in Gräbendorf, der aber mitten im Dorf lag und nun zu klein geworden war.

Aus Protokollbüchern der Pätzer Gemeindevertretung entnehmen wir, dass 1894 beschlossen wurde, das „Kirchhofsgehege“ auszubessern und jeder Bauer erklärte sich bereit, etwas dafür zu liefern. 1906 wurde der Friedhof erweitert, mit einem Drahtzaun eingeschlossen und 1923 wurde ein Beschluss über den Bau einer Leichenhalle gefasst. Interessant ist, dass während dieser Inflationszeit der Jagdpächter Pralow gewillt war, für den Bau der Halle eine Summe von 1 Million Mark zu spenden. Ob es dazu kam, wurde nicht vermerkt.

Auch auf diesem Friedhof gibt es Gräber für Opfer, die während des 2. Weltkrieges ums Leben kamen. Elli Bullicke wusste zu berichten, dass sogar ein sowjetischer Offizier, der 1943 im Gefangenenlager auf der Pätzer Ziegelei starb, neben der Kirche von seinen Kameraden ohne Grabstein beerdigt wurde.

Ende der 1920er Jahre errichtete der Berliner Rechtsanwalt Wäsch ein Erbbegräbnis und dank der Aufzeichnungen von Ewald Skarupke ist die Umwandlung des Gebäudes in eine Kirche 1956 de-

tailliert beschrieben. 1957 erfolgte die Fertigstellung des daneben stehenden Glockenstuhls.

In der jüngeren Zeit haben sich die Reihen auf den Friedhöfen stark gelichtet. Bedauernswert ist, dass sehr viele alte Gräber abgetragen wurden, die das Besondere eines Friedhofs ausmachen. Auch der historische Grabstein der Kapp-Putsch-Gefallenen wurde in den 1980er Jahren leider durch einen schlichten Stein ersetzt.

Umso erfreulicher ist, dass die Gemeinde auf dem Groß Bestener Friedhof (Nord) unlängst ein altes Grab sanierte, das unter einem Busch dem Verfall preisgegeben war. Es erinnert an den Kaufmann Otto Fatke (geb. 30.8.1864, gest. 29.5.1912) und seinen Sohn Walter, geboren am 17.5.1892 und als Grenadier „im Dienst des Vaterlandes“ am 19.3.1916 im 1. Weltkrieg gestorben. Otto Fatke hatte ein Kolonialwarengeschäft hinter der jetzigen Zahnarztpraxis Larberg. Erfreulich ist auch die Initiative von Frau Beyer. Sie regte an, die im hinteren Teil des Pätzer Fried-

hofes durch starken Bewuchs kaum noch erkennbaren historischen Gräber mit Hilfe der Gemeinde, von Vereinen und privater Initiativen wieder frei zu legen, zu sanieren, zu erhalten und so eine Art „historischen Park“ und Stätte der Besinnung zu schaffen. Durch diese Gräber wird ein Friedhof erst lebendig und wieder attraktiv. Da die Gemeinde die Trägerschaft für die Friedhöfe hat, ist aber nur durch sie und die Gemeindevertretung eine Entscheidung über die Gestaltung der Friedhöfe möglich.

Gegenwärtig läuft auch ein Vorhaben der Gemeinde zur Erarbeitung einer landschaftsgärtnerischen Gestaltung der Friedhöfe und Erfassung der baulichen Substanz.

Aber warum sollte es nicht möglich sein, private Initiativen und gemeindliche Planungen miteinander zu vereinen?

Worin liegt nun das Problem, die alten Grabstätten zu erhalten? Um es kurz zu sagen, wie fast alles in der heutigen Zeit: am Geld. Da mein Vater im Sommer starb, weiß ich, dass die Kosten nicht unerheblich sind. Viele Angehörige von Verstorbenen haben aber kein Interesse oder Geld, die Ruhezeiten der Gräber zu verlängern, so dass sie früher oder später dem Verfall preisgegeben sind und bald eine Gefahr durch umstürzende Grabsteine darstellen würden. Also müsste die Gemeinde für die Sicherung finanziell einspringen, wodurch aber wieder wichtige Vorhaben im Ort zurückstehen müssten.

Vielleicht gibt es aber auch wieder einen Sponsor, wie vor einigen Jahren Herr Mauersberger, mit dessen Hilfe der gepflasterte Weg auf dem Groß Bestener Friedhof (Nord) verwirklicht werden konnte.

Oder vielleicht haben Sie, liebe



Friedhof in Pätz mit Kirche im Hintergrund

AUGENOPTIK
-Koeckert-
seit 1931

Friedenstr. 22
15741 Bestensee
Tel.: (0 33 7 63) 6 36 09

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr
u. n. Vereinb.

**UNSER PARTNER IN SACHEN
DURCHBLICK**



Historisches Grab von Otto Fatke und Sohn

Leserin und lieber Leser, noch einen Vorschlag zur Lösung dieser Probleme? Über eine Antwort würde sich freuen

Ihr Ortschronist Wolfgang Purann

Quellen: Heimatchronik Schenkendländchen von Franz Blume, Schulchronik Klein Besten, Aufzeichnungen von Helmuth Streichan, Ewald Skarupke, Brigitte Lehmann-Dreistadt, Wolfgang Müller, Pr. Br. Rep. 2A, II T Nr. 326, Kirchenbücher

Ihre Volkssolidarität informiert:

wenn es bei uns so langsam Herbst und ungemütlich wird, flüchten wir in die Wärme. Unser Ziel war wie im vorigen Jahr Side in der Türkei. Wir hatten so gute Erfahrungen gesammelt und wollten es noch einmal versuchen. Es hat sich gelohnt, wir wurden so verwöhnt, dass wir am liebsten Dauerbicher dort wären. Unser Reiseleiter vor Ort erfüllte unsere Wünsche zu bester Zufriedenheit, sogar unsere Plätze im Speisesaal wurden reserviert.

Wie immer, wurden bei der Begrüßungsrunde Ausflüge vorge-schlagen. Wir haben uns für das Taurus Gebirge entschieden, und machten auf dem Green Canyon eine Schifffahrt.

Es war ein wunderbares Panora-ma, ein Rundblick wie in Norwe-gen. Zum Essen legten wir an einer Gaststätte an, die erst nach 163 steilen Stufen zu erreichen war. Für unsere Gruppe wurde das Es-sen „geliefert“. Es war zwar wie auf dem Campingplatz, aber urig schön.

Die Aspendos-Arena in Antalya mit ihren 120 Tänzern wurde natürl-ich von uns auch wieder be-sucht. Dieses Jahr bei gutem Wet-ter, ganz ohne Regen. Ansonsten nutzten wir die Angebote im Hotel.

Da gab es einen türkischen Abend, ein Grillfest und ein Fischessen, das war super. Wir haben in den r Snack-Bar gegessen und wurden bedient. Die Tische waren zu die-sem Anlass immer festlich einge-deckt.

Aber da es ja ein Badeurlaub war, spielte sich natürlich unser Leben am Strand ab. Mit dem „Matratzen-wart“ am Strand schlossen wir eine finanzielle Gesprächsbereitschaft ab und so waren täglich unsere Liegen reserviert. Das war besonders schön, denn wir wollten ja auch unsere Lachmuskeln strapa-zieren, was uns auch hervorragen-d gelungen ist.

Aber auch diese schöne Zeit hat mal ein Ende und im nächsten Jahr soll unser Ziel Cypern sein.

Damit sich das Geld nicht unnötig auf dem Konto anhäuft, haben wir die „Dankeschön-Reise“ der DHT vom 5. – 7. November in den Harz angenommen. Es waren drei erlebnisreiche Tage.

Den ersten Tag haben wir erst einmal mit einem kräftigen Früh-stück am Bus mit Schmalzstullen, Speckkuchen und süßem Kuchen begonnen. Dazu gab es Kaffee, den unser Heino sponserte.

Während der Fahrt haben wir Sekt und Wein ausgeschenkt, natürlich auf Kosten des Hauses.

Aber es wurde nicht nur gegessen und getrunken sondern auch dem Ziel entgegen gefahren.

Der 1. Haltepunkt war das Pananorama-Museum in Bad Frankenhausen. Der Erklärer erläuterte das Panorama-Gemälde von Werner Tübke. Es zeigt den Epochenumbruch zur Zeit der Bauernkriege mit seinen verborgen Botschaften.

Danach machten wir eine Stippvi-site auf den Kyffhäuser und an-schließend einen Stadtbummel durch Stolberg. Dort ist schon alles auf das Weihnachtsgeschäft einge-

stellt und entsprechend ge-schmückt.

Auf der Fahrt ins Hotel fand noch ein Abstecher auf den 580 m hohen Auerberg statt. Das 1896 erbaute Josephskreuz wollten wir unbed-ingt noch sehen. Es ist 38 m hoch, ca. 125 t schwer und wurde in An-lehnung an Schinkels Entwürfe als eiserne Gitterkonstruktion errich-tet. Zusammengehalten wird es von über 100.000 Nietten. Besteigen (200 Stufen) konnten wir es nicht, denn zur Zeit finden dort Wartungs-arbeiten statt.

Nun aber ab nach Alexisbad zum Hotel Morada. Nachdem wir unse-re Zimmer bezogen haben ging es auf Erkundungsgang. Das Hotel verfügt u.a. über eine Kegelbahn und ein Schwimmbad, beides wur-de von uns genutzt.

Zum Abendessen erwartete uns ein Kalt/Warmes Büfett, welches un-sere Geschmacksnerven voll get-roffen hat, einfach lecker. Die Getränke (alkoholfrei sowie Bier und Wein) waren all-inclusive in der Zeit von 18,00 bis 22,00 Uhr. Nachdem wir das Frühstück-Bü-fett geplündert hatten, trafen wir uns am Bus zu einer Rundfahrt durch den Ostharz. Der örtliche Reiseleiter erklärte uns viel, alles sehr anschaulich und durch seine nette Art bekam er von uns viele Pluspunkte.

Unser Wunsch war in Werniger-ode zu pausieren. Bei einem Stadt-bummel zeigte er uns die Sehens-würdigkeiten und führte uns zum Rathaus. Dann wanderte er mit den „starken“ Fußgängern weiter und der Rest suchte sich ein ruhiges Plätzchen und stärkte sich für die Weiterfahrt zum Hexentanzplatz. Dort angekommen ging die Grup-pe zum Aussichtspunkt, um Thale

von oben anzuschauen, vier Perso-nen begutachteten aktiv die Sommerrodelbahn (ich auch). Die Abfahrt war „fürchterlich“, aber eine Erfahrung wert.

An diesem Abend war Tanz. Es war ein wunderschöner Abschluß nach diesem herrlichen Tag.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Eigentlich wollten wir mit dem Zug nach Quedlinburg fahren, aber der Winterfahrplan machte uns einen Strich durch die Rechnung. Na dann nicht, sagten wir uns und wollten wieder den Bus besteigen, aber auf Wunsch einer einzelnen Dame fuhren wir dann doch Zug und zwar 5 Minuten nach Harzger-ode. Sie hatte ihren Wunsch und ich die „Zitronen“.

In Quedlinburg sind wir dann doch noch angekommen. Ein Stadtbum-mel durch diese schöne Stadt run-dete diesen Tag ab, aber nicht ohne vorher noch das berühmte Brau-haus Lüdde zu besuchen. Dort gibt es das Traditionsbier „Knuttendorf“ (ein Schwarzbier) oder wer es nicht so stark wollte nahm das Braunbier „Pubarschnall“. Natürlich wand-erten auch einige Flaschen in un-sere Beutel, um uns zu Hause noch daran zu erfreuen.

Unser Heino, der seine Sache wieder hervorragend gemeistert hat, wartete am Parkplatz auf uns und zülig wurde die Heimreise angetreten.

Wir haben viel gesehen, erlebt und gelacht. Danke der DHT für die wunderschönen Tage.

Wir freuen uns schon auf ein Wie-dersehen.

Für heute sage ich Tschüß!

Ihre, Eure Elvira Guhn

Meisterhaft auto reparatur

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Bereifung

Wer im Winter nicht mit geeigneter Bereifung unterwegs ist, riskiert ein Bußgeld bis 40 Euro und einen Punkt in Flensburg

Sorgen Sie deshalb vor: Heute noch zum Reifenwechsel, auf Wunsch auch mit Reifen-Einlagerung!

REIFEN - RÄDER AUTOSERVICE Thinius
www.oldtimer-garage-thinius.de

Berliner Chäussee 11
15749 Mittenwalde
Tel.: 0 33 7 64 / 6 06 - 09
Fax: 0 33 7 64 / 6 06 - 00

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnis-sorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

HBV, 50*90sw

Bestensee im Internet

Die Homepage der Gemeinde Bestensee findet man unter:
http://www.bestensee.de
oder über den Suchbegriff: 'Bestensee' in den Suchmaschinen Ihrer Provider.

Information zur diesjährigen Senioren-Weihnachtsfeier



Liebe Seniorinnen und Senioren,
wir laden Sie hiermit recht herzlich zur
Weihnachtsfeier der Senioren mit einem Unter-
haltungsprogramm mit kleinen Überraschun-
gen bei gemütlichem Kaffeetrinken in weih-
nachtllicher Stimmung

**am Dienstag, dem 14. Dezember 2010
in die Landkost-Arena Bestensee ein.**

Es kann auch wieder bei stimmungsvoller Musik nach
Herzenslust getanzt werden.

Beginn: 15.00 Uhr

**Einlass: ab 14.15 Uhr
(bitte unbedingt beachten. Einlass ist
vorher nicht möglich)**

Für einen Unkostenbeitrag von 3,00 € können Sie in der Zeit
vom

15. November bis 10. Dezember 2010

an folgenden Vorverkaufsstellen während der Öffnungszei-
ten Karten erwerben:

- im Jeans-Eck von Frau Gerner, Hauptstr. 45 (REWE-
Markt)
- im Hauskrankenpflege- und Seniorentreff bei Frau
Henicke, Am Glunzbusch 1
- in der Fontane-Apotheke (Apotheker Andreas Scholz),
Marktcenter Zeesener Str. 7
- im Kinderland, Frau Gester, Marktcenter Zeesener
Str. 7
- im Bürgerbüro des Rathauses Bestensee, Eichhornstr.
4-5
- im Lebensmittel- und Getränkestützpunkt (Konsum)
Hardy Pöschk in Pätz

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Eintrittskarte zur Weih-
nachtsfeier mitzubringen.

Gehbehinderte Senioren können sich zwecks Abholung im
Hauptamt der Gemeinde Bestensee unter 998-41 oder 998-
40 anmelden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sozialausschuss Bestensee, Vorsitzender H. Pöschk

25. Märkischer Fight-Day in Groß Köris



Groß Köris liegt sozusagen vor der
Haustür und so besuchen wir die
vom SV Empor Köpenick e. V.
organisierten stiloffenen Wett-
kämpfe regelmäßig. Am
06.11.2010 nahmen 8 Kinder der
Selbstverteidigungs- und Kampfs-
portschule Zeesen / Bestensee e.
V. teil. Alle Teilnehmer gaben ihr
Bestes und 6 Bodenkämpfer/innen
durften auf das Treppchen, um
Urkunden, Medaillen und Pokale
in Empfang zu nehmen. Dies war

- 1. Platz – Robin Biculovic
- 1. Platz – Hannes Beldner
- 1. Platz – Cynthia Hellweg

- 2. Platz – Maximilian Hesse
- 2. Platz – Oskar Hofmann
- 3. Platz – Piet Neubert.

Und darüber freuten sich natürlich
auch die Eltern, Trainer und Be-
treuer.

Der nächste stiloffene Wettkampf
in Groß Köris findet am 21.05.2011
statt. „Stiloffen“ heißt übrigens :
jede Kampfsport – Stilrichtung ist
zugelassen, muss sich aber den vom
Veranstalter festgelegten Kampf-
regeln fügen.

Thomas Herde

Trainer, 2. DAN

www.seveka.de • info@seveka.de



**Bestattungshaus
Grunow**

Hauptstraße 31 • 15741 Bestensee
Tag & Nacht / Tel.: 0 33 763 / 60 44 1

Achtung!

Die nächste Ausgabe des

"BESTWINER"

erscheint am 22.12.2010

Redaktionsschluss ist am: 08.12.2010

seit 100 Jahren
NEUMANN

GAS



GAS Neumann www.Gas-Neumann.de

**Ihr Partner
für Erd & Flüssiggas**

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär-
und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10

Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11

AUTOGAS

Am Sonntag, den 23. Oktober trafen sich um 10.00 Uhr 36 Radwanderer bei herrlichem Wetter an der Landkost-Arena. Initiator der Veranstaltung war Wolfgang Lehmann, der sich wenige Tage vor der Veranstaltung die Schulter brach, und leider nicht teilnehmen konnte. Auf dem Plan stand eine Strecke

2. Bestenseer Gelände-Rad-Tour

Freizeitfahrer an. Ebenso vornweg fuhr Silvia Schmidt, die die etwas professionelleren Fahrer anführte. Somit konnte jeder Teilnehmer sein Tempo selbst bestimmen. Es gab keine Zeitnahme und keine Punkte, es ging nur um den Spaß bei

Grunert mit 89 Jahren, auch er schaffte die 17 km. Beide erhielten ein kleines Präsent. Alle Teilnehmer erhielten eine Teilnahmeurkunde und die 20 Radler, die 3 Runden schafften, bekamen eine Überraschungstüte, gesponsert von der Firma Landkost-Ei Bestensee. Nach jeder Runde konnten sich die Akteure an der Landkost-Arena stärken, der Heimat & Kulturverein Bestensee hatte wieder die schmackhaften Bratwürste, frische Brötchen, Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke aufgetischt. Bananen, vom REWE - Einkaufsmarkt gesponsert, sorgten für den Vitamin Schub.

Die DRK Helfer von Bernd Malter mit begleitendem Motorrad brauchten zum Glück nicht eingreifen.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

den Vereinsmitgliedern Anja Lenke-witz und Peter Schulz recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön hat sich Bernd Jaschen verdient, der die Ausschilderung der Strecke vornahm, das Fahrerfeld auf die 1. Runde anführte und am Schluss der Veranstaltung alle Streckenschilder wieder einsammelte.



rund um den Pätzer Vorder- und Hintersee mit einer Länge von 17 km. Wer wollte konnte diesen Kurs bis zu 3x fahren. 20 Fahrer schafften 3 Runden. Die Strecke wurde von unserem Wanderwart Bernd Jaschen ausgeschildert, er führte beim Start auch die

herrlichem Wetter eine Radtour zu genießen.

Der jüngste Teilnehmer war der 6-jährige Jesse Rossa. Er hatte leider auf den letzten km eine Panne und musste die Reststrecke zu Fuß mit seinem Opa bewältigen.

Der älteste Teilnehmer war Gustav



Alle Fahrer kamen gesund zurück.

Ich möchte mich bei der Firma Landkost-Ei EZG GmbH für die Überraschungstüten, bei Frau Rädels vom REWE Markt für die Bananen, bei Bernd Malter und seinen DRK-Helfern, bei Heidi's Kindermode/Spielwaren, beim Bowling Treff Wirtshaus Alte Schmiede, bei Silvia Schmidt und

Wer sich im Internet unter w.purann@mediapur.de, in die Seite von unserem Ortschronisten Wolfgang Purann einklinkt, kann unter „Fotogalerie“ weitere Fotos zu diesem Event betrachten.

*Karsten Seidel
Heimat und Kulturverein
Bestensee e. V.
Foto: W. Purann*



Vulkan in den Pätzer Bergen?

Waren Sie, liebe Leserin und lieber Leser, schon einmal zum Sonnenaufgang an der Pätzer Kiesgrube? Im Oktober hatte ich mir diesen schon lange gehegten Wunsch erfüllt und kann sagen, dass es ein wunderbares Erlebnis war, das ich Ihnen nur empfehlen kann.

Es war ein kalter Morgen mit $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ und auf dem Weg zur Kiesgrube waren die Wiesen mit Raureif bedeckt, teilweise war Bodennebel zu sehen oder Nebel, der nur die Baumwipfel verhüllte. Am Ziel angekommen, hatte ich von oben einen wunderschönen Blick über die Kiesgrube und die sich Richtung Osten und Süden anschließenden Wälder, insbesondere über das riesige Naturschutzgebiet der Dubrow. Der Himmel war schon rötlich verfärbt und bald erstrahlte die Sonne über den Baumwipfeln. Wenn man den Blick weiter Richtung Süden schweifen ließ, waren zahlreiche Nebelfelder zwischen den Waldgebieten zu sehen. Auf dem Weg nach unten in die Kiesgrube glühten die Hänge förmlich in einem kräftigen Rot, was aber schnell nachließ. Unten in der Grube dauerte es noch etwas, bis auch dort die ersten Sonnenstrahlen den Boden erreichten. In einem kleinen See erwachte ein Schwan, der auf dem kristallklaren Wasser offensichtlich übernachtet hatte. Zahlreiche Pflanzen waren mit Raureif bedeckt und an einer Distel, die aussah als wäre sie mit Puderzucker bestreut, suchte ein Marienkäfer noch Schutz. Mit den wärmespendenden Sonnenstrahlen bildeten sich mystisch leichte Nebelschwaden über dem Wasser, aber

auch teilweise zwischen den Bäumen und Sträuchern. Sogar die höchste Erhebung des Kiesberges war in eine leichte Dunstwolke gehüllt. Durch eine dunkle krater-

ähnliche Stelle am Gipfel konnte man fast denken, ein Vulkan erhebt sich dort. Aber ich hatte Glück, offenbar war er erloschen.

Durch Rufe über mir richtete ich

meinen Blick nach oben und sah eine Kette von ca. 150 Wildgänsen fliegen, die auf ihrem Weg in wärmere Gefilde waren.

Die himmlische Ruhe wurde



Ein Schwan ruhte im kristallklaren See



Eine vereiste Distel mit Marienkäfer vor dem „Vulkan“



Sonnenaufgang an der Kiesgrube

lediglich durch Kiesabbau an der Nordseite und Verladen auf einen nostalgisch anmutenden Zug mit einer Diesellok und Loren gestört. An Wochenenden findet man hier leider keine Ruhe, da Quad- und Crossfahrer, zumeist mit Berliner Kennzeichen, die zum größten Teil sogar unter Naturschutz stehende Kiesgrube unerlaubterweise zu ihrer Trainingsstrecke auserkoren haben. Wie schwierig eine Verhinderung des Befahrens ist, zeigt ein Bericht von Berliner Quad-Fahrern im Internet, als sie auf dem Weg zur Kiesgrube einem Förster begegneten:

„Auf dem Weg hatten wir noch eine Begegnung der grünen Art. Der Forstmann hat sich in den Weg



In der Ferne waren zahlreiche Nebelfelder zwischen Wäldern zu sehen *Waggons werden mit Kies beladen*

gestellt und wollte uns einfach nicht durchlassen. Reden über dieses Thema war wieder mal zwecklos, also sind wir umgedreht und haben den nächsten Waldweg genommen. Nach der 20km Runde wurde dann gegrillt und gepilst.“

Trotzdem kann ich Ihnen eine Wanderung zur Kiesgrube, sei es zu Fuß oder mit dem Rad, nur empfehlen. Sie werden dort eine beeindruckende Landschaft und Aussicht vorfinden.

Weitere Fotos von dieser Wanderung finden Sie im Internet unter www.mediapur.de/gallery2.

Ihr Ortschronist Wolfgang Purann



Eine Abfahrt der Quad-Fahrer ins Tal

HBV, 4*100, 4c

Seit Tagen hatte es in Bestensee geregnet und die Sonne war hinter dicken Wolken versteckt. Ab und zu gab es sogar schon die ersten Schneeschauer.

Fröstelnd zog Maja sich die Schlafdecke bis dicht unter den Kopf. Unten im Haus hörte sie das vertraute Klappern der Töpfe und des Geschirrs, das die Mutter nach dem Abendbrot wegräumte.

Maja dachte an die Gespräche, die sie heute Abend im Kreise der Familie geführt hatten. Weihnachten stand vor der Tür und da gab es viel zu planen und zu besprechen.

Vater sprach vom Weihnachtsbraten, Mutter davon was sie alles noch machen müsse bevor die Verwandtschaft kommt und wo sie dieses Jahr den Weihnachtsbaum herbekommen würde. Maja drehte sich auf die Seite und dachte an das vergangene Jahr. Sie war mit dabei, als sie im Sutschketal ihre Freundin Marion aus den Händen der Schneekönigin befreiten. Wie im Film liefen vor ihr die Ereignisse ab. Sie bekam eine Gänsehaut, als sie daran dachte wie sie gemeinsam mit den Freunden aus dem Kinderdorf in das dunkle Tal gingen, nur mit Fackeln bewaffnet, wie die „Wächter des Waldes“ ihnen den Weg wiesen. Und wie sie dann nach überstandenen Gefahren mit den Glückssternen in der Hand die Schneekönigin mit Marion im Arm am Berg fanden und wie sie gemeinsam, unterstützt von den Frauen des Ortes mit ih-

Das Märchen zur Kinderweihnacht 2010 am 5.12., 16 Uhr am Campingplatz Tonsee, Freudenthal 25

„Die schwarze Hexe“

rem Gesang das Herz der Schneekönigin erweichten und so Marion befreien konnten.

Bei diesem letzten Gedanken überzog sich das Gesicht von Maja mit einem leichten Lächeln und im Einschlafen stöhnte sie ganz leise „So böse war die Schneekönigin nun auch nicht, denn sie hat ja unsere Wunschzettel zum Weihnachtsmann mitgenommen“.

Am nächsten Morgen war die Überraschung groß, es hatte über Nacht richtig geschneit, alle Bäume, Sträucher, Wege und Häuser sahen wie gepudert aus.

Als Maja im Kinderdorf ankam, wurde sie von ihren Freunden Max, Paul und Silvia begrüßt. Kein Erzieher war im Raum, denn die, das berichtete Max aufgeregt, hatten sich im Speiseraum eingeschlossen und diskutierten schon die ganze Zeit.

„Was ist denn los“ fragte Maja. Paul zog nur die Schultern nach oben und Max drückte bedenklich seine Lippen mit dem Zeigefinger hoch. Silvia sprudelte heraus: „Es muss wohl sehr wichtig sein, denn der Bürgermeister ist gekommen und einige Eltern sind auch schon eingetroffen.“

Maja drehte sich zur Tür und sprach leise zu den Freunden: „Und habt ihr schon gelauscht?“

„Das macht man nicht“ empörte sich Max, während Silvia flüsterte:

„Komm Maja, wir halten mal das Ohr an die Tür“. Ganz vorsichtig schlichen sich beide an die Speiseraumtür und legten ihre Ohren flach an das Türblatt. Neben an schien der Bürgermeister auf die Erzieher und Eltern einzureden. So richtig konnten Silvia und Maja nichts verstehen. Immer wieder fielen jedoch die Worte „Bestwiner...“ „Etwas muß passiert sein...“ „Tonseen...“, „Gefahr für die Kinder...“ Gerade wollten Maja und Silvia durch das Schlüsselloch schauen, um noch mehr mitzubekommen, als sie Schritte in Richtung der Tür hörten. Sie schafften es noch zurückzuspringen, als der Bürgermeister, gefolgt von den Erziehern und Eltern mit dem Handy in der Hand aus dem Zimmer stürmte. Er telefonierte aufgeregt und rief den Nachfolgenden leise zu:

„Das Bauamt hat wieder einen Haufen Erde gefunden“. Und schon waren alle Erwachsenen auf dem Spielplatz angekommen und gestikulierten aufgeregt umher.

Maja und Silvia sahen sich nur an und beide hatten den gleichen Einfall. Mit einem Sprung waren sie im Speiseraum, am Tisch, wo eben noch der Bürgermeister gesprochen hatte.

Auf dem Tisch lagen viele Blätter lose herum. Alle waren mit dem Stempel „Archiv“ gekennzeichnet. Einige Stellen auf diesen Blättern waren mit rotem Stift gekennzeichnet.

Diese Unterlagen schienen uralte zu sein, da sie teilweise stark vergilbt und an den Ecken eingerissen waren. Teilweise konnte man noch alte Siegel erkennen.

Maja und Silvia begannen hastig zu lesen und was dort stand, ließ sie zurückschrecken. Sie kamen jedoch nicht bis zum Ende, denn sie hörten, wie die Erwachsenen lauthals diskutierend wieder hereinkamen. Hastig stürzten sie aus dem Speiseraum. Beim Vorbeilaufen riefen sie zu Max und Paul „Schnell kommt, wir treffen uns an der Schaukel“.

So schnell sie konnten liefen alle vier Richtung Spielplatz und als sie ankamen, brauchten sie einige Zeit um Luft zu holen. „Was ist denn nur los“ rief Max schnaubend. Silvia kam als Erste zu sich und schnaufte zusammenhanglos: „Die Bestwiner, es gibt sie wirklich... und die schwarze Hexe ist entkommen...die Haufen Erde...“ Jetzt wurde Paul unruhig und rief: „Kannst du das mal im Klartext erzählen, wir verstehen gar nichts.“ Langsam beruhigte sich Silvia und ergänzt durch Bemerkungen von Maja berichtete sie den Freunden, was sie von den umherliegenden Akten im Speiseraum mitbekommen hatten. „Die Akten die wir gesehen haben, sind aus dem Archiv der Gemeinde“ begann Silvia mit ihrem Bericht. „Sie müssen steinalt sein, denn das Datum konnten wir nicht erkennen. Es geht um eine uralte Geschichte der Bestwiner.“ „Was für eine Geschichte, bisher dachte ich immer, die Bestwiner sind nur ein Märchen“ sprach Max aufgeregt dazwischen. „Ja so richtig schlau sind wir auch nicht daraus geworden“ fuhr Silvia fort.

„Nach diesen Dokumenten müssen die Bestwiner, unter Ihrem Anführer Namens „Grundel“, eine „Schwarze Hexe“ gefangen gehalten haben. In einem Verlies unter der Erde im Sutschketal. Diese Hexe hat ihnen verraten, wo sie nach Gold graben mussten und wo sich die Goldadern befanden. Das Herrschaftsgebiet der schwarzen Hexe muss früher Bestensee, Gräbendorf, Pätz und Mittenwalde



Vorbereitung auf das Abenteuer

gewesen sein. Neben der normalen Hexerei hatte sie die Fähigkeit, durch ihren Gesang Tiere und Menschen in den Tod zu säuseln.“ „Und was ist nun mit dieser Hexe?“ fragte Paul ungeduldig. Wie aus einem Mund riefen Maja und Silvia: „Sie ist ausgebrochen!“

Max und Paul schienen gar nichts zu verstehen. Sie hoben nur ihre Zeigefinger an die Stirn und lachten. „Ihr spinnst ja. Das habt ihr euch nur ausgedacht“. Ohne sich weiter um die beiden Mädchen zu kümmern, gingen Max und Paul zu den Anderen und machten, wenn Maja und Silvia vorbeikamen, nur dumme Grimassen. Das ärgerte die Mädchen so sehr, dass sie den ganzen Nachmittag nicht mehr mit ihnen sprachen.

So verging der Tag, und der Abend war schnell gekommen. Fast alle Kinder waren von ihren Eltern schon abgeholt worden. Eben kam Silvias Mutter und fragte Maja: „Soll ich dich schnell mitnehmen?“ aber Maja antwortete: „Ich werde abgeholt“. Kurz nachdem Silvia weg war kam Frau Reckling, ihre Erzieherin, zu ihr und sagte: „Du, Maja, deine Mutti hat angerufen, sie muss auf Arbeit noch etwas erledigen und sie fragt, ob du warten willst oder allein nach Hause gehst.“ „Ich gehe allein“ antwortete Maja, zog sich schnell ihren dicken Pullover, die Jacke und die Handschuhe an, verabschiedete sich von Frau Reckling und machte sich auf den Heimweg. Als sie aus dem Tor des Kinderdorfes auf die Straße trat, gingen gerade die Laternen an und der Weg strahlte in einem warm-gelblich-weißen Licht durch den neugefallenen Schnee. Kurz zögerte Maja, ob sie nicht doch umkehren sollte, „aber ach“ dachte sie, „ich habe doch keine Angst und wer weiß ob das, was sie heute gelesen hatten, überhaupt

stimmte. Vielleicht hatten Max und Paul recht und sie hatten in ihrer Phantasie mehr hineininterpretiert als tatsächlich in den Akten stand“. Maja zog die Handschuhe fester und schritt forschen Schrittes in Richtung Bahnhof.

Der einsetzende Schneefall und der zunehmende Wind schnitten ihr in die Augen. Gerade hatte sie die Kurve erreicht, wo links der Wald anfang und sie schon von weiten den Bahnhof sehen konnte, da bemerkte sie zwei eigenartige Gestalten rechter Hand vom Feld her auf sie zukommen. Der Schneefall hatte sich mittlerweile so verstärkt, dass sie diese Gestalten nur noch schemenhaft erkennen konnte. Irgendetwas stimmte an den Beiden nicht. Dann fiel es ihr auf. Die Arme waren im Verhältnis zu ihren Körpern viel zu lang und schliffen fast im Schnee. Maja überkam ein ungutes Gefühl. Sie drehte sich um und wollte zum Kinderdorf zurücklaufen, aber sie konnte den Weg im Schneegestöber nicht erkennen. Zu allem Unglück flackerte das Licht der Straßenlaterne und ging kurz darauf aus. Maja wurde heiß, Schweiß brach aus ihren Poren und sie verfluchte den Entschluss, allein nach Hause zu gehen. Wie irre dachte Maja: „Was tun, was soll ich bloß tun...“. Instinktiv sprang sie hinter einen dicken Baum und kauerte sich nieder. Die beiden unheimlichen Gestalten schienen sie nicht bemerkt zu haben, kamen aber gleichmäßigen Schritts auf sie zu. Der kleine Strauch am Baum, hinter dem Maja Schutz gesucht hatte, verbarg ihr Gesicht und so konnte sie trotz des starken Schneefalls die Näherkommenden beobachten. Ihr Herz begann immer stärker zu klopfen je näher sie kamen. Sie kamen direkt auf sie zu und waren schon so nah, dass Maja sich ihrem Schicksal ergab. Aber wie



Zwei Bestwaner

durch ein Wunder schienen die beiden Gestalten sie nicht entdeckt zu haben. Sie mussten jetzt unmittelbar vor ihr stehen. Der Geruch von Schweiß und warmer Erde machte sich breit. Allen Mut zusammennehmend begann Maja leicht die Augen zu öffnen. Die beiden Unbekannten standen mit dem Rücken zu ihr. Sie waren etwas größer als Max und Paul und schienen Pelzmäntel zu tragen. Maja wollte schon aus ihrem Versteck herauskommen und rufen: „Jungs, lasst die Scherze, Max und Paul, ihr könnt mich nicht erschrecken“, als eine dieser Gestalten sich den Schnee abklopfte. Maja blieb das Herz stehen. Das war kein Pelzmantel, das war ein Fell. Angstvoll glitt ihr Blick nach oben und da sah sie den mächtigen Schädel mit der zu langen Nase, kleine Ohren und die übermäßig langen Arme. Kein Zweifel, vor ihr standen zwei „Bestwaner“. „Es gibt sie doch“, bohrte sich der Gedanke in Majas Hirn. Vor Angst wollte sie schreien, weglaufen, aber sie blieb wie versteinert hocken.

Nachdem die Bestwaner sich den Schnee vom Fell abgeklopft hatten fingen sie laut an zu schmatzen. Sie aßen Kastanien und warfen die Schalen hinter sich, so dass Maja mehrfach getroffen wurde. Maja konzentrierte sich, da die Beiden sich zu unterhalten schienen. Zwischen dem Schmatzen und Grunzen konnte sie erste Wortfetzen verstehen.

„Eine Schinderei ist das, was Grundel sich wieder ausgedacht hat. Nur weil die schwarze Hexe verschwun-

den ist müssen wir jetzt das ganze Gold wegschleppen.“ „Seit Tagen geht das nun schon so“, antwortete der Andere und schob abwischend seine riesige Pranke über die Schnauze. Unwirsch fiel der Erste wieder ein „Weiß schon gar nicht mehr wo wir es verstecken sollen, soviel Erdhöhlen können wir überhaupt nicht graben und hinzukommt, die Bestenseer werden mir zu neugierig und reden schon über unsere Erdhaufen, die wir hinterlassen müssen. Wir können nur hoffen, dass Grundel – Ehre unserem Anführer –“, dabei verbeugten sich Beide mit verschränkten Armen nach vorn, „die Hexe bald wieder einfängt“. Der Andere brubbelte weiter: „Habe gehört, dass Grundel wohl an den Tonseen auf Jagd nach ihr ist. Er soll nur aufpassen, dass ihr Gesang ihn nicht auch noch umbringt“.

Beide schmatzten eine Handvoll Kastanien hinter und ließen lauthals die Luft aus ihren Schnauzen entweichen, so dass Maja von dem Geruch fast übel wurde. Der etwas größere der beiden schlug dem anderen auf die Schulter und grunzte: „Grundel ist schlau. Er hat der Hexe eine Falle gestellt. Er weiß nämlich, wo die Erzfeindin der schwarzen Hexe, die Schneekönigin, auf dem Weg nach Bestensee vorbeikommt. Dort wird er die Hexe suchen. Denn Grundel hat uns allen gesagt, wenn die schwarze Hexe die Schneekönigin mit ihrem Jäger und dem Falken in ihre Gewalt bringt, sind wir in Gefahr, da die Bestenseer garantiert denken, wir haben der Schneekönigin etwas

Jetzt im www.kinderland-bestensee.de
„Kinderland“
Geschenkideen zu Weihnachten
 Schleich * Playmobil * Ravensburger
 Lego * Kinderbücher u.v.m.



ab sofort: Vorbestellung für Silvesterfeuerwerk

Zeesener Str. 7 • 15741 Bestensee • Tel.: 033763 / 6 16 44

angetan und dann werden uns alle jagen. Zumal diese Schneekönigin im vergangenen Jahr im Sutschketal scheinbar so gut zu den Kindern war und ihre Weihnachtswünsche mitgenommen hatte.“

Beide Bestwaner schüttelten sich nochmals den Schnee von ihren behaarten Körpern, klatschten in ihre Pranken, drehten sich in Richtung Kinderdorf um und stapften durch den Schnee los.

Nur langsam kam Maja zu sich. Hatte sie geträumt, war das Spuk? Nein sie sah die beiden Gestalten im Schneefall verschwinden. Als sie allein war, sprang sie auf, rannte die Straße hinunter, immer dem Bahnhof entgegen, nur nach Hause.

Nach dem Abendbrot ging Maja schnell ins Bett, so dass die Eltern hinterher riefen: „Wirst wohl jetzt artig vor Weihnachten“.

Maja dachte nur: „Die haben keine Ahnung, in welcher Gefahr Bestensee schwebt“. Aber erzählen konnte sie es ihnen auch nicht, sie würden nur lachen und sagen: Glaubst du an Märchen?

Wie ein Blitz durchfuhr Maja der Gedanke. Na klar, Silvia würde ihr glauben.

Schnell holte sie unbemerkt den Telefonhörer und rief Silvia an. Nachdem Maja das Erlebte erzählt hatte, war auf der anderen Seite minutenlanges Schweigen.

Silvia glaubte ihr. Aber die Geschichte war so unreal, dass kein Mensch das glauben würde.

Nachdem sich Silvia gefangen hatte, kam aus dem Hörer nur eine Antwort: „Ich komme zu dir!“

Schneebedaden kletterte Silvia durch das Fenster von Majas Zimmer. Nachdem die Freundinnen sich begrüßt hatten und die erste Aufregung sich legte, stellte Maja fest: „Silvia, wir müssen was machen“.

„Bloß was“ antwortete Silvia. Maja verzog nachdenklich das Gesicht. Plötzlich hellte sich ihre Mine auf. „Ich hab's. Es ist ganz einfach, Grundel, äh der Bestwaner, nein die Bestwaner müssen die schwarze Hexe wieder einfangen und wir müssen ihnen helfen. Bloß wie?“

So schnell wie sich Majas Gesicht bei dieser Idee aufhellte, so schnell fiel es in Traurigkeit zurück. Denn die große Frage war tatsächlich – WIE ?

Silvia begann bedächtig zu sprechen: „Sag mal Maja, hast du das auch mit dem ‚Lichterbaum‘ gelesen?“ Verwundert antwortete Maja: „Nein, was meinst du?“

„Also pass auf“, flüsterte Silvia. „Auf dem einen Blatt im Speise-



Die „Schwarze Hexe“

raum, das schon stark verkohlt war, stand geschrieben:

WENN DER WAHRE LICHTER-
BAUM BRENNET
DIE BESTWANER DIE HEX
ERKENNET...“

Silvia fuhr fort: „Also wenn Grundel, der Bestwaner, an den Tonseen die schwarze Hexe sucht und wir den Lichterbaum finden und die Lichter anzünden, dann kann Grundel die Hexe erkennen und gefangen nehmen und Bestensee ist wieder sicher!“

Maja war erstaunt wie gut Silvia kombinieren konnte. Aber alles war logisch was sie sagte. Nur wo sollte dieser „Lichterbaum“ stehen? Und wer sollte die Kerzen anzünden?

Während Maja noch grübelte, sagte Silvia entschlossen: „Zieh dich

an, nimm Streichhölzer mit, wir gehen los!“

Silvia wirkte so entschlossen, dass Maja ohne Widerspruch sich anzog, die Streichhölzer einsteckte und bevor sie überhaupt richtig zum Nachdenken kam, standen die beiden Freundinnen an der Freudenthalstraße zu den Tonseen. Jetzt erst bemerkten die Mädchen die Finsternis um sie herum. Sie schien sie fast zu erdrücken. Kein Laut, kein Licht, nur Schneegestöber umgab sie. Der Weg vor ihnen endete scheinbar im Nichts. Mutig fassten sich Maja und Silvia an den Händen. Sie würden jetzt den Weg entlanglaufen, den sie im Sommer immer zur Badestelle nutzten. Aber er sah jetzt im Schnee und bei Nacht so anders und unheimlich aus. Trotz der sie beschleichenden Angst kämpften sie sich durch den

mittlerweile kniehohen Schnee. Sie waren schon eine ganze Weile gegangen, der Weg war schon nicht mehr zu erkennen und sie stellten sich insgeheim immer mehr die Frage- Wo sind wir eigentlich?- Plötzlich sahen sie mitten im Wald dickicht ein Licht. Hoffnung erwärmte ihre Herzen und schnellen Schrittes näherten sie sich der Lichtquelle. Sie waren vielleicht noch 50 Meter davon entfernt, da erkannten sie den Umriss einer Holzhütte. Sie war grob aus Holzstämmen zusammengezimmert und das Dach mit Zweigen abgedeckt. Maja und Silvia konnten sich nicht erinnern, jemals eine derartige Hütte hier im Wald gesehen zu haben. Das Licht kam aus einem Fenster und leiser, lieblicher Gesang drang an ihr Ohr. „Vorsicht“ hörte Maja Silvia noch flüstern, doch Maja war schon am Fenster und lugte knapp über der Fensterbank in den Raum. Sofort zuckte sie zurück und hätte ihre Freundin Silvia sie nicht festgehalten, sie wäre schreiend vor Angst wegelaufen.

Beide drückten fest ihre Hände und gemeinsam sahen sie durch das Fenster in die Hütte. Das Bild, das sich ihnen bot, schien aus einem Märchenfilm zu stammen. Mitten im Raum, auf einem mit grünen Zweigen bedeckten Tisch lag leblos die Schneekönigin. Vor ihr eine bildhübsche Frau mit dunklem südländischem Teint, langen schwarzen Haaren und einem wallenden schwarzen Kleid. An der Stirnseite des Tisches kniete ein bewegungsloser Mann in Jagduniform mit einem Falken auf der rechten Schulter. Maja war sich sicher, dass das nur der Jäger der Schneekönigin sein konnte. Das unwirkliche Bild wurde abgerundet durch einen riesigen Uhu, der in der Ecke, wie ein Wächter seinen Blick durch den Raum gleiten ließ.

Die Frau in Schwarz, das war Maja und Silvia sofort klar, konnte nur die „Schwarze Hexe“ sein. Silvia bemerkte es als erste, der liebevolle Gesang der Hexe wartödlisch. Langsam. Ganz langsam sank Maja in ihre Arme. Mit letzter Kraft riss sie sie hoch und zerrte sie in die kalte Winternacht. Nur weg von dieser Hexe. Langsam kam Maja wieder zu sich. Ganz von Ferne hörte sie Silvia rufen: „Maja, Maja...komm zu dir...“

Maja öffnete die Augen. „Gott sei Dank“ freute sich Silvia überschwänglich. „Ich dachte schon ich hätte dich verloren.“

Maja richtete sich auf. „Was war los...wo bin ich..?“ „Alles in Ord-

Königliches Forsthaus Bestensee

1775

Speisen im schönsten Ambiente

Wild-, Geflügel & Fischspezialitäten

- alles frisch aus unseren Wäldern & Seen -

tägl. ab 11.30 - 22.00 warme Küche

Kaffee, selbstgebackener Kucken, Eis

Familienfeiern & Weihnachtsfeiern



Jeden Adventssonntag von 12-17 Uhr
für Kinder: Märchenvorlesung

Hauptstr. 2 • 15741 Bestensee • Tel.: 0 33 7 63 / 22 7 77
www.kgl-forsthaus.de



Die Schneekönigin mit ihrem treuen Begleiter

nung“ beruhigte Silvia ihre Freundin.“ Diese Hexe hätte dich bald in ihr Reich geholt“.

Nachdem Maja vollständig zu sich gekommen war, beherrschte sie nur noch ein Gedanke „Wo ist dieser Lichterbaum?“

Beide Mädels irrten weiter durch den Wald. Mal waren sie am Ufer des Tonsees, mal im dichten Unterholz in einer Schneewehe oder auf einer nebligen Wiese.

Der Mut wollte sie schon verlassen, denn wo sollten sie den Baum noch suchen und sollten sie nicht lieber umkehren und mit den Eltern wiederkommen?!

Der Verzweigung nahe, fingen Maja und Silvia an zu weinen. Gerade wollten sie ihren Tränen freien Lauf lassen, da hörten sie ein Knacken im Walde, direkt vor ihnen.

Mit weit aufgerissenen Augen starrten sie in die Richtung, aus der das Geräusch kam. Der Schnee schnitt ihnen in die Augen, doch sie spürten keinen Schmerz.

Und dann sahen sie ihn. Einen großen dunklen Schatten und ein rötliches langes zottiges Fell und zwei Augen die wie Feuer in der Nacht glühten.

Maja und Silvia erstarrte das Blut in den Adern. Das war Grundel, der Bestwiner. Er musste sie aber nicht gesehen haben, denn nach minutenlangem gelähmten Warten hörten sie kein einziges Geräusch mehr.

Durch das Stieren in die Winternacht, aus Angst noch anderen Bestwinern zu begegnen, hatten sich die Augen der Mädchen an die Dunkelheit derartig angepasst, dass

sie jedes Detail in der Umgebung erkennen konnten. Hinzu kam, dass der Schneefall nachgelassen hatte. Gerade schlug Silvia vor, den Weg nach Hause zu suchen, als Majas Blick auf einen Baum fiel, der scheinbar gleichmäßiger gewachsen war als all die anderen, die um ihn standen.

Langsam gingen die Mädchen auf ihn zu. Beide sahen zur gleichen Zeit das Wunder.

An diesem Baum waren echte Kerzen gewachsen anstelle von Zapfen und gleichmäßig waren sie über den ganzen Baum verteilt.

Glücksgefühle durchfuhren Maja und Silvia. Das konnte nur der sagenumwobene „Lichterbaum“ sein. Mit zitternden Händen holte Maja die Streichhölzer aus der Tasche. Gemeinsam begannen sie die Lichter des Baumes anzuzünden. Eines nach dem anderen.

Es war ein traumvoller Anblick, wie die Kerzen anfangen in der kalten Winternacht zu leuchten. Nur ein Licht war noch nicht angezündet.

Gemeinsam griffen Maja und Silvia das Streichholz. Hand in Hand zündeten sie das letzte Licht an.

Ein goldener Staubwirbel umgab urplötzlich den gesamten Baum. Weiße Schmetterlinge begannen die Zweige zu umschwärmen und Schneekristalle tänzelten auf den Nadeln.

Den Freundinnen wurde ganz warm ums Herz und sie dachten an die Freunde, die Eltern und an Winternachten.

Sie hätten die ganze Nacht so vor diesem wundervollen Baum sitzen können.

Urplötzlich hörten sie Krach und Lärm. Er konnte nur aus der Richtung kommen, wo sie die Hütte mit der Schneekönigin gesehen hatten. Zischen und Heulen durchdrangen die Stille der Nacht. Ohne zu überlegen stürzten die Kinder in Richtung der Geräusche. Nach kurzer Zeit sahen sie die Hütte. Überall waren Spuren von Füßen mit großen Krallen, teilweise war sogar Blut im Schnee verteilt.

Besorgt rannten die Kinder zum Fenster. Als sie hineinsahen, trauten sie ihren Augen nicht.

Die „Schwarze Hexe“ war spurlos verschwunden.

Die Schneekönigin drehte sich langsam zu ihnen um und sprach: „Ich wusste, dass mir die Kinder von Bestensee helfen werden. Die ‚Schwarze Hexe‘ war übermächtig. Ich hoffe,

‚Grundel‘ lässt sie nie wieder frei.

Als Dank für Eure Heldentat werde ich die Wunschzettel der Bestenseer Kinder in diesem Jahr persönlich zum Weihnachtsmann bringen. Sagt allen Bescheid“.

Bevor Maja und Silvia überhaupt etwas antworten konnten, wurden sie durch ein kaltes grelles Licht geblendet.

Als ihre Augen wieder klar sehen

konnten, standen sie im Kinderzimmer von Maja.

Silvia wollte gerade überrascht aufschreien, als die Tür zum Zimmer aufgeht und Majas Mutter hereinkommt.

„Was machst du denn noch hier Silvia? Jetzt aber schnell nach Hause, deine Eltern werden schon auf dich warten und du Maja gehst langsam ins Bett“.

Maja und Silvia setzten zu einer Entschuldigung an und wollten erklären was geschehen war.

Aber irgendwie hatten sie das Gefühl, als ob ihnen sowieso niemand glauben würde. So schworen sie sich, das Geheimnis dieser Nacht für sich zu behalten.

Es reichte ja, dass alle Weihnachtswünsche der Bestenseer Kinder in diesem Jahr erfüllt werden.

Manfred Prosch

Liebe Kinder, freut Euch auf ein neues spannendes vorweihnachtliches Abenteuer am 5. Dezember am Tonsee, u.a. wieder mit der Schneekönigin und ihrem treuen Begleiter, dem Falkner mit seinem Falken, und bringt Eure Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde, mit.

Blutspenderinformation

In diesem Jahr findet die letzte Blutspende in Bestensee am Dienstag, dem 28. Dezember 2010, von 15.00–18.30 Uhr in der Bestenseer Grundschule, Zugang Wielandstr. statt. Es ist die fünfte Blutspende in diesem Jahr.

So gut wie jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren kann Blut spenden Jeder Blutspender erhält wichtige Informationen über seinen Gesundheitszustand, da das Blut jedes Mal medizinisch untersucht wird. Darüber erhalten Sie nach der ersten Spende einen Unfallhilfe- und Blutspenderpass und erfahren Ihre Blutgruppe. Bringen Sie zu den Spenden bitte Ihren Personalausweis mit. Wir erwarten Sie.

Der nächste Bestenseer Blutspendetermin findet voraussichtlich Ende Februar 2010 statt.

Weitere Informationen zu Blutspendeterminen in der Region finden Sie auch unter www.blutspende.de, oder „www.drk-flaeming-spreewald.de, RBB-Text: ab Seite 720 und der Info-Telefon-Nr.: 0800-1194911 (kostenfrei aus den Festnetz).

Unter www.blutspende.de finden Sie auch jeweils das aktuelle Magazin für Rotkreuz-Blutspender „blutspende.mag“ mit Neuigkeiten und Informationen zur Blutspende sowie unter www.blutspende.net die „DRK-Blutspender-Community“

HP B. Malter

Vors. DRK-OV



Mitgliederinformation



Am Mittwoch, dem 08.12.2010, um 19.00 Uhr, findet die nächste Mitgliederversammlung unseres DRK-Ortsverbandes in der Gaststätte „Preußeneck“ in Bestensee statt.

HP B. Malter/Vors. DRK-OV

NATURFREUNDE BESTENSEE



Wir sagen tschüß und Danke!

Mit unseren „Naturfreunden“ ist es, wie in einer Ehe. Wir sind im verflixten 7. Jahr!

Wir haben uns mit Wanderwegschildern, der Enteninsel, Heupuppen, dem Storchennest einschließlich Guckkasten und Kamera, der Storchenseite im Internet, Storch-DVD, der Mitwirkung bei Dorffesten und Veranstaltungen, Blumenkästen an der Brücke u.u.u. beschäftigt und uns im Ort eingebracht.

Nicht vergessen möchte ich unsere Einsätze am „Rundwanderweg Pätzer Vordersee“. Die Realisierung dieses Vorhabens war für uns immer eine wichtige Zielstellung. Über die Jahre haben wir immer daran gearbeitet. Wir haben einen Ruheplatz mit Kabeltrommel als Tisch im Wustrocken geschaffen, Bänke am Seeufer aufgestellt und gepflegt, unsere Badeecke neu gemacht, Waldwege ausgelichtet und gepflegt, den Fußweg zwischen Kiefern- u. Heideweg auf 90m mit Schotter befestigt u. mit Kies aufgefüllt usw. Seit Jahren habe ich immer wieder auf die Öffnung des Durchganges von Heideweg zur Uferpromenade gedrängt. Da keine Aktivitäten der Gemeinde spürbar sind, kann ich den ernsthaften Willen der Gemeinde zur Realisierung dieses Rundwanderweges nicht erkennen.

Auf Grund einer Beschwerde die ich zu einer anderen, aber für Bestensee m.E. wichtigen Angelegenheit einreichte, hat sich zwischen dem Bürgermeister und mir ein Verhältnis aufgebaut, was ich als „sehr angespannt“ bezeichnen möchte. Eine kreative und gute Zusammenarbeit ist somit nicht mehr möglich.

Zum 31. Oktober hatte ich die Mitglieder zu einer außerordentlichen Zusammenkunft eingeladen. Ich habe mich entschieden, den Vorsitz mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Diese Entscheidung habe ich mir nicht leicht gemacht. Aber dieses Anrennen gegen Windmühlenflügel und den damit verbundenen Ärger, muss ich nicht haben! Ich war immer der Meinung, dass konkretes Handeln und ehrliche, offene kritische Worte helfen könnten, den Ort voran zu bringen. Wenn

man das nicht möchte und Gemeindevertreter es sogar als beleidigend empfinden, wenn man auf Mängel aufmerksam macht, stelle ich meine Aktivitäten diesbezüglich natürlich umgehend ein. Da von unseren Mitgliedern sich niemand bereit erklärt hat, meine Arbeit weiterzuführen und die „Naturfreunde Bestensee“ mit allem was dazu gehört, zu leiten und zu lenken, wurde die Auflösung beschlossen. Daraus ergibt sich:

Die Mitgliedschaft im Heimat- u. Kulturverein habe ich umgehend gekündigt. Meine Mitwirkung ist dann dort nicht mehr erforderlich. Mit der Auflösung entfällt für die ehem. Mitglieder jegliche Verpflichtung zur Weiterführung bisher übernommener Aufgaben – können aber in eigener Regie und Verantwortung weiter geführt werden.

Die Internetseite www.storchennest-bestensee.de wird von mir nicht mehr betreut. Sie ist entweder zu schließen oder zumindest der Hinweis einzubringen, dass die „Naturfreunde Bestensee“ sich mit Wirkung 01.11.2010 aufgelöst haben und nicht mehr verantwortlich zeichnen.

Auf unserer Seite www.naturfreunde-bestensee.npage.de werde ich die Auflösung gleichfalls bekannt geben. Zugleich werde ich eine Auflistung der in den Jahren eingebrachten Vorschläge vornehmen, die entweder von den Akteuren sofort bzw. mit irgendwelchen Begründungen abgelehnt oder als Spinnereien bezeichnet werden bzw. trotz zugesagter positiver Entscheidung bisher nicht realisiert wurden. Diese Vorschläge könnten evtl. irgendwann doch einmal als Anregung gelten. Unsere Seite wird dann zum 30. Juni 2011 von mir gelöscht.

Sollte sich ein Bürger bereit erklären, einen Neuanfang zu wagen und die „Naturfreunde Bestensee“ zu leiten und ihre Arbeit zu organisieren, wird von mir (wenn gewünscht) eine vernünftige Übergabe zugesichert.

Ob die Auflösung der „Naturfreunde“ für Bestensee ein Verlust ist, kann und möchte ich nicht ein-

schätzen oder beurteilen. Das überlasse ich jedem einzelnen Bürger. Ich danke hiermit allen, die sich eingebracht und in ihrer Freizeit aktiv mitgewirkt haben. Mein Dank gilt auch den vielen, nie namentlich genannten Bürgern, die uns

über die Jahre geholfen und unterstützt haben. Danke.

K.-H. Geppert, Tel.: 20986,
e-mail: ju-ka.geppert@t-online.de



Gottesdienste im Dezember 2010 der evangelischen Kirchengemeinde in Bestensee und Pätz

Unsere Kirchengemeinde wünscht allen Bürgern von Bestensee und Pätz eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Sonntag 28.11. – 1. Advent

14:00 Bestensee - Gemeindeadventsfeier im Seniorenzentrum der Stadtmission

Sonntag 05.12. – 2. Advent

10:30 Bestensee, Kirche – Gottesdienst

Sonntag 12.12. – 3. Advent

10:30 Bestensee, Kirche – Gottesdienst

Sonntag 19.12. – 4. Advent

17:00 Bestensee, Kirche – Musikalisches Krippenspiel mit den Chören der Region



Freitag 24.12. – Heilig Abend

14:00 Pätz – Christvesper
15:00 Bestensee, Kirche – Bläserweihnacht
17:00 Bestensee, Kirche – Christvesper

Samstag 25.12. – 1. Weihnachtstag

10:30 Bestensee, Kirche – Gottesdienst

Freitag 31.12. – Altjahresabend

17:00 Bestensee, Gemeindehaus – Gottesdienst mit Tischabendmahl

Samstag 01.01. – Neujahr

14:00 Mittenwalde, Probstei – Regionalgottesdienst mit Neujahrscafe



Alle Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auch im Internet auf den Webseiten des Kirchenkreises Zossen-Fläming

www.kkzf.de



GEZIELT WERBEN mit einer Anzeige im AMTSBLATT

Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner

15711 KWh • Pirschgang 6

Tel.: (0 33 75) 29 59 54

Fax: (0 33 75) 29 59 55

eMail: jp.bueorgkomm@t-online.de

APOTHEKEN-NOTDIENSTPLAN 2010

| Kgs. Wusterhausen u. Umgebung | | Alt-Kreis Königs Wusterhausen | |
|-------------------------------|---|--|---|
| A | A 10-Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A 10-Center) Tel.: 03375 / 553700 | Sabelus XXL Apotheke Zeeseen, K.-Liebknecht-Str. 179 Tel.: 03375 / 528320 | |
| B | Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestr. 71 Tel.: 03375 / 902523 | Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 5 Tel.: 030 / 6756478 | Köriser Apotheke Groß Körís, Schützenstr. 8 Tel.: 033766 / 20847 |
| C | Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Str. 1 Tel.: 03375 / 293027 | Apotheke Schulzendorf Schulzendorf, Karl-Liebknecht-Str. 2 Tel.: 033762 / 42729 | |
| D | Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375 / 872125 | Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490 | |
| E | Spitzweg-Apotheke Mittenwalde, Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764 / 60575 | Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstr. 4 Tel.: 030 / 6750960 | Sabelus XXL Apotheke Wildau, Am Kleingewerbegebiet 2 Tel.: 03375 / 52600-0 |
| F | Sonnen-Apotheke KWh, Schloßplatz 8 Tel.: 03375 / 291920 | | |
| G | Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau, Freiheitstr. 98 Tel.: 03375 / 503722 | Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766 / 41896 | |
| H | Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstr. 19 Tel.: 033764 / 62536 | Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersdorfer Chaussee 13 Tel.: 033762 / 70442 (am S--Bhf.) | |
| I | Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Str. 115 Tel.: 03375 / 502125 | Bestensee Apotheke Bestensee, Hauptstr. 45 Tel.: 033763 / 64921 | |
| J | Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebknecht-Str. 4 Tel.: 03375 / 25690 | Apotheke am Rathaus Schulzendorf, Richard-Israel-Str. 3 Tel.: 033762 / 461332 | |
| K | Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Str. 4 Tel.: 033767 / 80313 | Linden-Apotheke Zeuthen Zeuthen, Goethestr. 26 Tel.: 033762 / 70518 | Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Str. 7 Tel.: 033763 / 61490 |
| L | Schloß-Apotheke KWh, Scheederstr. 1c Tel.: 03375 / 25650 | | |
| M | Linden-Apotheke Niederlehme Niederlehme, Friedrich-Ebert-Str. 20/21 Tel.: 03375 / 298281 | Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstr. 3 Tel.: 033795 / 80586 | Zwilling-Apotheke Zeeseen Zeeseen, K.-Liebknecht-Str. 159 C Tel.: 03375 / 528369 |

Die notdienstbereiten Apotheken sind umstehend unter den Buchstaben A - M aufgeführt. Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8 Uhr.

November

Mo 1A 8H 15B 22I 29C
Di 2B 9I 16C 23J 30D
Mi 3C 10J 17D 24K
Do 4D 11K 18E 25L
Fr 5E 12L 19F 26M
Sa 6F 13M 20G 27A
So 7G 14A 21H 28B

Dezember

Mo 6J 13D 20K 27E
Di 7K 14E 21L 28F
Mi 1E 8L 15F 22M 29G
Do 2F 9M 16G 23A 30H
Fr 3G 10A 17H 24B 31I
Sa 4H 11B 18I 25C
So 5I 12C 19J 26D



Der Gesundheitstipp: Fieber bei Atemwegserkrankungen

FIEBER MOBILISIERT SELBSTHEILUNGSKRÄFTE

Der Anstieg der Körpertemperatur dient der Abwehr von Viren und Bakterien. Viele von Ihnen können bei Wärme nicht überleben. Darüber hinaus aktiviert Wärme das Immunsystem. So gesehen ist Fieber (ab 38°C) ein positives Signal. Es sollte daher nicht grundsätzlich mit Medikamenten gesenkt werden, sondern nur, wenn das Allgemeinbefinden leidet und für Betruhe keine Zeit ist.

BESCHWERDEN: Vorboten von Fieber sind Abgeschlagenheit, Schüttelfrost und eine kalte Stirn. Hat der Temperaturanstieg Fieberhöhe (ab 38°C) erreicht, wird die Stirn heiß. Schwitzen führt dann zu starkem Durst. Begleitend treten Kopf- und Gliederschmerzen, Appetitlosigkeit und Schlafstörungen auf.

HILFE AUS DER APOTHEKE: Fiebersenkend wirken Medikamente mit Paracetamol, Acetylsalicylsäure (ASS) oder Ibuprofen. Alle drei Wirkstoffe gehören zu den Schmerzmitteln. Deshalb lindern sie gleichzeitig Kopf- und Gliederschmerzen.

Für Säuglinge und Kleinkinder gibt es Paracetamol und Ibuprofen niedrig dosiert als Zäpfchen oder Saft. Acetylsalicylsäure darf Kindern mit fieberhaften Infekten nicht verabreicht werden. Fiebersenkende Mittel sollten bei Kindern erst ab 38,5°C gegeben werden. Ausnahme: bei Neigung zu Fieberkrämpfen diese Mittel eher einsetzen.

WANN ZUM ARZT: Wenn die Körpertemperatur 39°C übersteigt und diese sich mit fiebersenkenden Maßnahmen binnen drei Tagen nicht senken lässt und/oder andere Beschwerden hinzutreten (gelblich-grünlicher Auswurf, körperliche Entkräftung, Benommenheit, Schwindel, Krämpfe).

WAS SIE SONST NOCH TUN KÖNNEN: Bewährte Hausmittel sind Betruhe und kalte Waden- und Brustwickel. Trinken ist ein Muss (2-3 l Tee oder Mineralwasser), weil der Körper beim Schwitzen viel Flüssigkeit verliert und diese ersetzt werden muss.

SO NICHT!

Heiße Fuß- und Vollbäder und Saunabesuche sollten bei Fieber unbedingt unterbleiben.

Kommen Sie mit Ihren Fragen und Anliegen zu uns. Wir beraten Sie gern und kompetent.

Ihr Apotheker Andreas Scholz und das Team der Fontane-Apotheke, Ihre LINDA-Apotheke

LFNDa



Markcenter
Zeesener Str. 7
15741 Bestensee
Unser Beratungs-Tel.:
(03 37 63) 6 14 90

Schenken Sie Gesundheit aus der Apotheke!



Viele gesunde Geschenk-
ideen warten auf Sie, die
wir auf Wunsch dekorativ
einpacken.

Und wenn Sie sich nicht
entscheiden können,
treffen Sie mit einem
Wertgutschein
genau das Richtige!

Unser Extraknüller: Auf den Wert eines
Gutscheines erhalten Sie 10% Sofortrabatt.

Sparen Sie bis zu 30%

| | |
|---|-------------------------|
| Aspirin® complex, 20 Brausepulver bei Fieber u. Erkältung | 9,95 € (statt 14,22 €) |
| Kamillan® 100ml, zum Inhalieren | 8,25 € (statt 10,75 €) |
| ACC® akut 600, 20 Tabletten gegen Husten | 6,60 € (statt 9,45 €) |
| Umckaloabo® 50ml bei Husten & Erkältung | 14,40 € (statt 19,18 €) |
| Nasic® 10ml Nasenspray mit Dexpanthenol | 4,30 € (statt 5,90 €) |
| Neo Angin® zuckerfrei 24 Halstabletten | 5,65 € (statt 8,10 €) |
| Curazink® 50 Kapseln zur Infektabwehr | 12,75 € (statt 16,90 €) |
| Gargarisma®, 50ml bei Halsschmerzen | 4,90 € (statt 6,96 €) |
| Voltaren® Schmerzgel, 150g | 11,10 € (statt 15,90 €) |

Produkt des Monats Dezember

Beim Kauf von Antra® 20 mg, 14 Kapseln
erhalten Sie ein Kneipp Gesundheitsbad
Entspannung 20 ml gratis dazu.*

* Solange der Vorrat reicht./ Zu Risiken und Nebenwirkungen: Lesen Sie
die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ihr Apotheker **Andreas Scholz & Team**

Ihre Gesundheit in guten Händen

Besseres Wetter gibt's bei RB Reisen



Alle großen Reiseveranstalter ★ Baustein-
programme ★ Flug- und Bustickets ★ Reise-
versicherung ★ Events

TUI TRAVELStar - Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei **RB Reisen:**

| | | |
|--|---|---|
| Hauptstraße 48 15741 Bestensee Tel. 03 37 63 / 63 6 17 Fax 03 37 63 / 63 6 18 info@rbreisen.de | Bahnhofstraße 75 15732 Eichwalde Tel. 030 / 67 19 72 13 Fax 030 / 67 19 72 14 eichwalde@rbreisen.de | Südring Center 15834 Rangsdorf Tel. 03 37 08 / 21 7 09 Fax 03 37 08 / 21 7 48 rangsdorf@rbreisen.de |
|--|---|---|